

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 9000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Harmoniezeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 185.

Donnerstag den 9. August

1888.

Mannergesang-Verein Concordia.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss unserer sämtlichen Mitglieder, dass am **Samstag Abend 8 Uhr 48 Min.** der

Weins'sche Gesang-Verein von Hanau

zu unserem Besuche hier eintrifft. Nach Empfangnahme desselben am Taunus-Bahnhofe findet im Saale des „Hotel Schützenhof“

Geselliger Herren-Abend

statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.

Gleichzeitig theilen wir hierdurch mit, dass für Sonntag ein **gemeinschaftliches Mittagessen** (à Couvert Mk. 1.50) in demselben Hotel vorgesehen ist, und bitten wir diejenigen Mitglieder und Angehörige, welche daran Theil nehmen wollen, sich in die **bis Freitag Abend** bei unserem H. Präsidenten, Herrn **Ad. Gilberg**, Kirchgasse 13, aufliegende Liste gefl. einzeichnen zu wollen.

Nach dem Essen **um 2 Uhr** findet

Ausflug nach dem Neroberg

statt. Dasselbst unter Mitwirkung einer Musik-Kapelle zwanglose Unterhaltung.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl empfiehlt

August Weygandt, Langgasse 8.

Zur gef. Beachtung.

Zum Taxiren und Versteigern von Nachlässen, Waaren und Gegenständen aller Art, ebent. aber auch zum Aukauf empfiehlt sich unter den **conlauteften** Bedingungen

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau: Friedrichstraße 18, Parterre.

Badhaus „Zum goldenen Brunn“,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schon möblierte Zimmer incl. Bad von 12 Mk. an per Woche.

19700 Besitzer **Simon Ullmann.**

Höchste Preise für getragene Herren- und Damenkleider für ein auswärtiges Geschäft.

Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Grosses Lager

2434

in

Kaiser Friedrichs- und Wilhelms-Broschen,

mit neuen 20-, 10- und 2-Markstücken versehen,
von **3 Mk.** bis **50 Mk.**,

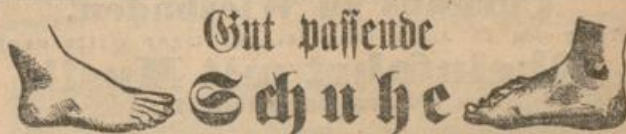
reichhaltiges Lager in Kaiser-Münzen

empfiehlt

H. LIEDING, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

Filiale: Biebrich, 5 Mainzerstrasse 5.



Gut passende

Sch u h e

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,

Kapellenstraße 33, Parterre.

127

Spiegel-Rahmen-Leisten

für **Bilder** und **Spiegel** in grösster Auswahl, sowie alle **Vergolder-Arbeiten** billigst bei

Moritzstrasse 7. **C. Tetsch,** Moritzstrasse 7,

Vergolder,

782

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft.

3 In Umzügen pro October in der Stadt, sowie nach allen Richtungen des In- und Auslandes bei solider Verpackung von **Glas, Porzellan, Uhren** etc. empfiehlt sich den geehrten Herrschaften unter Garantie

Wilh. Pfeil, Schreinermeister,

1783

Belkrigstraße 5.

Für Baunternehmer.

Treppensätze mit Eisentern, gekehlich geschliffen, empfiehlt **Georg Zollinger,** Dreher, Schwalbacherstraße 25.
Preislisten gratis und franco.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des zur Unterhaltung des städtischen Fassetviehes erforderlichen Hafers und Roggenstrohs soll für die Zeit vom 1. September 1888 bis dahin 1889 öffentlich vergeben werden. Termin zur Vergebung der Fournage ist auf **Dienstag den 14. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Zimmer No. 24, hierselbst anberaumt und wollen sich Lieferungs-lustige gefälligst einfinden.

Wiesbaden, 6. August 1888. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. September d. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts II. dahier vom 26. Juli d. Js. das der Frau **Karl Kelsch Wwe.** gehörige zweistöckige Wohnhaus, belegen an der Kapellenstraße No. 41 dahier zwischen Franz Marburg und Hauptmann Arthur Thiel mit einem Flächeninhalt von 8 Ar 12,75 Qu.-Mtr., in dem Rathhause, Zimmer No. 55, dahier versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. August 1888. Die Bürgermeisterei.

Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen sollen vergeben werden, nämlich: Loos I. Tüncher- resp. Anstreicherarbeiten: Erneuerung des Oelfarbenanstrichs zc. der Facaden der Elementarschule in der Bleichstraße, Loos II. Tapezierarbeiten: Lieferung von 41 Stück Bieborhängen für die Ober-Realschule in der Dranienstraße.

Termin: **Montag den 13. August Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 41, woselbst die Bedingungen von Montag den 6. d. Mts. an während der Bureaustunden einzusehen und die Verdingungsansätze unentgeltlich in Empfang zu nehmen sind. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 3. August 1888. Israel.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 10. August (nur bei günstiger Witterung):

Rheinfahrt mit Musik (Extra-Dampfboot)

nach Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim. Besichtigung des National-Denkmales.

Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Eisenbahn, das Extra-Dampfboot und die Zahnradbahnen für ihre Person nöthigen Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an der städtischen Curcasse bis **spätestens** **Donnerstag den 9. August Mittags 12 Uhr** zu lösen. Preis der Karten (einschliesslich Mittagmahl ohne Wein): **7 Mark** für die Person. Näheres durch Prospekte im Curhause. Der Cur-Director: F. Heyl.

Im Auftrage der Verwandten des Fräulein **Emma Fischer** dahier warne ich, dieser Dame irgend welchen Credit zu gewähren, da Zahlungen nicht mehr für dieselbe geleistet werden.

Wiesbaden, den 8. August 1888.

2705

Dr. Koch, Justizrath.

Kartoffeln zum Tagespreis zu haben **Karlstraße 38** im Hinterhaus, Parterre.

Decken werden gesteppt **Adlerstraße 8, 1 St.** 778

Ein **Pianino**, kreuzsaitig, fast neu, von **Dörner** in Stuttgart, zu verkaufen **Kirchgasse 21, III.** 2256

Ein neuer **Landauer** und ein **Mehgerwagen** zu verkaufen bei **Schmied Roth**, untere Albrechtstraße. 18388

Mehrere starke **Halb- und Viertelstüdt**, sowie eine **Kelter und Aepelmühle** bester Construction wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen **Kirchgasse 47.** 2527



Großer, weißer Porzellanofen billig zu verkaufen große Burgstraße 14. 1412

Kinder-Bewahranstalt.

Durch Herrn **Schmidt-Casella** aus einem scheidsmännischen Vergleich 2 M., sowie aus den Sammelbüchern im „Restaurant Poths“ M. 9,36 empfangen zu haben bescheinigt mit herzlichem Danke
Der Vorstand. 97

Im Ausverkauf wegen

verkaufe meine sämtlichen
Colonialwaaren,
Delicatessen,
Wein und Spirituosen
(la Cognac, Rum und Arac)
zu ermässigten Preisen.

C. Reppert,

Adelheidstrasse 18. 2698

Geschäfts-Aufgabe

Tafel- und Suppen- **Salm, Soles, Zander, Krebse, Hechte, Cablian, Rothzunge, Schellfische, Matjes.**
Särlinge empfiehlt
Jac. Stolpe, Grabenstraße 6.

Früh-Aepfel und Birnen zu haben **Göthestraße 3.**

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Modes. **Kirchhofsgasse 3, Part.,** werden Pugarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 2624

Wäsche wird schön gewaschen (ohne scharfe Mittel), gebleicht und Stärkesachen gegläntzt, das Herrenhemd 20 Pf., Damenhemd, Hose, Jacke, Bett- und Tisch-tuch à 10 Pf. Näheres **Platterstraße 80.** 1887

Rohrstühle werden gut geflochten bei **L. Rohde, Dohheimerstraße 24.**

Hornspähne.

besten **Blumendünger**, empfiehlt
456 **H. Becker, Kirchgasse 8.**

Seltene Gelegenheit!

Ein ganz neues, prachtvolles, doppelkreuzsaitiges **Pianino** sehr preiswürdig aus privater Hand zu verk. Näh. **Adelheidstraße 18.** 673

Billig zu verkaufen

eine Parthie **Christofle**, bestehend in Löffeln und Gabeln, ein **Eßservice** (70 Stück), ein **Kaffeeservice**, ein **Mantelofen**, ein **Cassaschrank**, ein **Küchenschrank**, ein **Papageiläfig**, eine **Kinder-Bettstelle** (Nußbaum), verschiedene **Regulaturen** und noch Verschiedenes **Kirchhofsgasse 4.** 2125

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Ein- und zweithür. **Kleider- und Küchenschränke**, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu verkaufen **Hochstraße 27** bei **Schreiner Thurn.** 18295

Zimmer-Einrichtung

(antike) zu verkaufen. Näh. Exped. 2221

Eine gute **Violine**, stark im Ton, mit allem Zubehör, preiswürdig zu verkaufen **Gustav-Adolfstraße 10, 2 Tr. h.** 2155

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmeldungen zur Abfuhr werden bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51, entgegengenommen. 1424

Biebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft.

Anmeldungen bei Herrn Karl Hack, Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 11. 165

Ruhrkohlen,

streichende Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk., Rußkohlen 20 Mk. empfiehlt 1068

Biebrich, den 11. Juli 1888. A. Eschbacher.

Kohlen.

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage, Ia streichende Ofenkohlen zu M. 14,50 p. 1000 Ko. franco Haus mit 50% Stücken " " 15,50 " " gegen Cassa gew. Rußk., I. u. II. Sorte, " " 19,50 " " liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu vorstehenden Preisen auf dem Bureau Langgasse 20 baldgefälligst machen zu wollen.

Jos. Clouth. 163

Zimmerpähne

larrenweise zu haben. 24323
Fr. Goebel, vorm. W. Müller, Stiftstraße 24.

Zimmerpähne

sind larrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Parterre. 19445

Eine grüne Plüsch-Garnitur, Sopha mit 6 Stühlen, fast neu, zu verkaufen Bleichstraße 2, Parterre. 2371

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

Achtung!

Mehrere neue Gaslüfter, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krieg. - 24203

Eine kupferne Blase mit Helm, auch als Kessel zu verwenden, ist zu verkaufen Langgasse 31.

Erlöfse u. Gabeln aus Zinnstahl, schön wie Silber, immer wieß bleibend, schon v. 2 Mk. an v. Duz. Hellmundstr. 41, 1 Tr. I.

Eine Kartoffelwaage zu verkaufen im "Storchneß".

Drei Gfentträger billig zu verkaufen Wellrichstraße 39.

Eine kleinere Kelter und eine Obst- und Traubenmühle zu verkaufen Dranienstraße 27, 1 Stiege hoch.

Circa 30 Raummeter Fichten-Scheitholz 1. Qualität zu verkaufen Ablerstraße 13. 2600

Ein schöner Philodendron, für das Zimmer, ist billig zu verkaufen Adolphstraße 9, 2. Stock.

Ein gutes Pferd für schweres Fuhrwerk zu verkaufen Messergasse 8. 2475

Pferd zu verkaufen bei F. Wirth. 2431

In Bierstadt, Kälbergasse 4, steht eine hochträgliche Kuh zu verkaufen.

Gelbe Mövchen, gelbe und blaue Perriickentauben (reine Rasse), diesj. Zucht, zu verkaufen Jahnstraße 5. 678

Prämierte Sühnertauben billig zu verk. Adlerstraße 13. 2601

Reiner Pferdeweiß wird abgegeben im Circus Schumann. 273

Kochfrau Bücher

wohnt Wellrichstraße 25, Hinterhaus, 1 St. hoch rechts.

Michelsberg 9a, II, Annahme von Wäsche-Stickereien vom einfachsten Buchstaben bis feinsten Monogramm. Beste Ausführung, billigste Preise. 2667

Ein gebrauchtes Pianino zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. Sch. 69 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

ein vollständiges, zweischlaf. Bett, zwei Schränke und ein eleganter Krankenwagen. Näh. Kirchgasse 34. 2688

Ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Kommoden, Betten, Spiegel, Stühle u. s. w. billig zu verkaufen Messergasse 19.

Drei bequeme Sessel mit Rißs, einzeln 36 Mk., vier massive Stühle mit schwarzem Ledertuch à 4 Mark abzugeben Gemeindebadgäßchen 9, 2. Stock links. 2679

Umzugs halber zu verkaufen: Bettstelle mit Sprungmatratze, Waschkommode mit Marmorplatte, Consolschränken, 8 Rohrstühle (Alles von Rußbaum), 4theil. Wäscheschrant, geschliffener Säulenofen und fast neue Badewanne Göthestraße 3, II.

Neue Nähmaschine zu verkaufen. Näh. Exped. 2684

Eine elegante Laden-Einrichtung preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 2699

Alte Thüren, Fenster, Spülsteine, 14 Stück Roll-Jalousien sind billig zu verkaufen kleine Burgstraße 2. 2680

Einmachfässer jeder Art zu haben bei Krüfer Dorn, Kirchgasse 30. 2670

6. 3 flamm. Petroleumöfen billig abzugeben Kirchgasse 27, I.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gelittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Eine gute Familie auf dem Lande sucht ein Kind in Pflege zu nehmen, am liebsten ein erwachsenes. Liebevoller Behandlung zugesichert. Gef. Offerten unter A. K. 40 postlagernd Eltville erbeten.

Unterricht.

Eine junge Dame (Engländerin) wünscht ein Engagement für einige Stunden des Tages zum Unterrichten in Sprachen und Musik oder als Gesellschafterin. Höchste Referenzen. Gefällige Offerten unter W. W. 16 an die Exped.

Ein Cand. phil. ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Exped. 2396

Ein Herr ertheilt gründl. Schachunterricht. Näh. Exp. 1487

Kunst-Stickerei.

Gründlichen Unterricht im Weiß-Sticken ertheilt eine Dame zu mäßigem Preise. Näh. Wellrichstraße 9, Bel.-St. 1894

Verloren, gefunden etc.

Ein armes Kind verlor am Dienstag Abend von der unteren Webergasse bis zur Lehrstraße ein Portemonnaie mit 4 Mk. 25 Pfg. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Lehrstraße 1.

Ein goldener Knäfer mit Kette zwischen Dietermühle und Stadt verloren. Gegen Belohnung abzugeben im "Römerbad".

Ein Regenmantel wurde am Montag irrthümlich abgegeben. Abzuholen Nerothal 29 bei Consul Valentiner.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: eine Vorstecknadel, ein Paar Handschuhe, ein Pferdegeschwanzriemen, ein Armband, eine Pferdeleine, ein Regenmantel, ein Stock, ein Schirm; als zugelaufen: ein Hund, ein Hahn; als verloren: ein Medaillon, mehrere Armbänder, ein Fächer, mehrere Portemonnaies, eine Brosche, ein Schirm, eine Uhr; als entflohen: ein Papagei; als entlaufen: zwei Hunde.



Vorzügliche Molière- & Promenaden-Schuhe

für Damen, Herren und Kinder in
reicher Auswahl zu den billigsten
Preisen bei

Willh. Wacker, Häfnergasse 10.

Anzeige.

Den geehrten Herrschaften und meinen Kunden diene zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Bleichstraße nach Distrikt „Heiligenborn“ verlegt habe und bitte um weiteren geneigten Zuspruch. Bestellungen auf Kränze, Bouquets u. s. w. werden auf dem Markte am Blumenstand angenommen.

F. Catta Wwe.

Kaiser Friedrich-

5 Mark-Stücke werden à Mk. 7.—,
2 „ „ „ 3.—

angekauft. Näh. Exped.

2675

Dokheimer Kirchweihfest.

Zu dem in Dokheim am Sonntag den 12. und Montag den 13. August stattfindenden Kirchweihfeste beehre ich mich ergebenst einzuladen.

Für ausgezeichnete Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Für Tanzvergnügen empfehle meinen neu hergerichteten mit Parquetboden belegten Saal.

Carl Wintermeyer,

2672 „Zum goldenen Löwen“.

Alle Sorten Wurst, täglich frisch, zu billigsten Preisen, sowie Schinken im Ausschnitt empfiehlt

Frau Becker, Zahnstraße 2.

Gutsbutter

in bester Waare, mild ges., sende netto 8 Pfd. für Mk. 7.40 franco Postnachnahme. (Man.-No. 577 a.)

13 **J. Meck senior, Langenan (Württemberg).**

Kieler Bückinge, Flundern

empfehlen **Chr. Keiper, Webergasse 34. 2691**

Camembert- Neufchâtelers- Käse

frisch eingetroffen.
2659

J. Rapp, Goldgasse 2.

Gute Frühkartoffeln

per Centner zu 3 Mk. 50 Pfg. (größere Quantums billiger) frei in's Haus, hat abzugeben
Hof Armada bei Schierstein.

V. Henn.

Kartoffeln, prima gelbe, per Stumpf 24 Pf. bei
Ad. Gräf, Goldgasse 15. 2671



Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club.

Heute Abend 8 1/2 Uhr im Clublocale:
Besprechung über den Ausflug nach dem Donnersberg
am 12. d. Mts. **Der Vorstand. 271**



Wiesbadener Militär-Verein.

Da wir die Zusage unseres Erscheinens bei dem Feste der Fahnenweihe des „Krieger- & Militär-Vereins“ zu Reudorf, welcher nächsten Sonntag den 12. August stattfindet, gegeben, erlauben wir nunmehr die Kameraden, sich nebst ihren Angehörigen an dieser Feier recht zahlreich betheiligen zu wollen.

Der Vorstand.

Abfahrt 10⁰⁰ Rheinbahn (Sonntags-Billet Elville)
Vereins-Abzeichen sind anzulegen. 185

Circus

G. Schumann,

Wiesbaden — obere Rheinstraße.

Täglich Vorstellung

um 7 1/2 Uhr Abends.

Sonntags und an Feiertagen:

Zwei Vorstellungen

um 4 Uhr Nachmittags und 7 1/2 Uhr Abends.

Täglich neues Programm.

Original-Pferdedressur und Auftreten von
Specialitäten I. Ranges.

273

Hochachtungsvoll **G. Schumann.**

C. Bischof's Atelier

f. künstl. Zähne, Plombiren etc.

befindet sich

— Louisenstrasse 15, Part. —

Sprechstunden von 9—5 1/2 Uhr.

Statt Mk. 12.— nur Mk. 6.—

Maier's Handels-Lexikon.

2 Bde., eleg. geb.

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.
(Inh.: **J. Bossong.**)

2665

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,

Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Ladenmiete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen complete Herren-Anzug nach Maß zu obigem Preise zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht.

2664

Eine fast neue Schmidt'sche Patent-Waschmaschine, größte Sorte, ist billig zu verkaufen Adelhaidstraße 56, 3. Et.

Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Da die fortdauernd ungünstige Witterung wie die vorgerückte Jahreszeit die Abhaltung des in Aussicht genommenen **Sommer-Festes** unmöglich machen, so findet am

Sonntag den 12. August Abends von 7 Uhr an

ein

Neroberg-Fest

(Tanz, Tombola etc.)

185

statt. — Die Einladungskarten zum Sommer-Feste gelten als Legitimation.

Der Vorstand.

Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Neckar-Bahn zwischen Darmstadt und Heidelberg am Fusse des **Melibocus** und **Auerbacher Schlosses.** (H. 62500.) 242

Hotel & Pension zur Krone und Schweizerhaus.

Pensionspreis 4—5 Mark pro Tag (incl. Zimmer). Lesezimmer, grosse Speisesäle, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer **G. Diefenbach.**

CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt

Ehren-Diplome

auf allen Ausstellungen.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt
50,000 Kilos.

Vorrathig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

(M.-No. 269.)

Neue Holl. Vollharinge

frisch eingetroffen bei **H. Pfaff, Dohheimerstrasse 22.** 2663

Guten, bürgerlichen Privat-Mittagstisch

können noch einige Herren erhalten **Craniensstrasse 21.** 1771

Frische Sendung

1888er

Havana-Import-Cigarren.

eingetroffen bei

Carl Henk, 17 gr. Burgstrasse 17.

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für die zahlreichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter und Schwiegermutter, **Elisabetha Seib**, insbesondere dem Herrn Pfarrer Grein für die trostreiche Grabrede, sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Peter Wittlich.

Wiesbaden, den 7. August 1888.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit **Bauterrain** (64 A.) an der vorderen Emmerstraße ganz oder getheilt preisw. zu verkaufen. Näh. Exp. 2674

Ein Haus mit gangbarer **Wirthschaft** für 32,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Tannusstraße 19.

Schönes **Etagenhaus**, beste Lage, Rheinstraße, mit Vor- und Hintergarten, Etage von 7 Zimmern **frei rentirend**, wegen Abreise zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mk. Näh. sub **W. T. 20** an die Exped.

Bedeutender Gewinn ohne Risiko bietet sich einem Herrn oder einer Dame als still. Theilhab. eines const. Gesch. Einl. c. 3 Mille. Detail und leicht. Off. **A. B. 1** postl. erb.

Größere, neuerbaute **Wirthslokalitäten** in guter Lage sind an einen **tüchtigen, cautionsfähigen Wirth** auf 1. October zu vermieten. Die Bedingungen können auf der Brauerei von **W. Enders** eingesehen werden. 2560

150 Mark gegen Sicherheit und coulante Bezahlung auf 2 Monate gesucht.Adr. unter **P. S.** postlagernd.
400 Mark zu 6% Zinsen und vorzügl. Sicherheit auf 1 Jahr gesucht. Gef. Off. unter **G. B.** postlagernd hier.
50—60,000 Mk. auf gleich zu verleihen. Näh. Exp. 2676
80,000 Mk. (auch getheilt) zu 4% auf 1. Hypotheken auszuliehen durch **Hch. Heubel**, Leberberg 4.
5000 Mk. gegen Sicherheit sofort auszuleihen Näh. Goldgasse 20, 2 Stg. 2677

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Stelle-Gesuch.

Für ein feineres Mädchen wird womöglich bald eine Stelle als Verkäuferin in einem Laden, Conditorei oder Restauration gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 23.

Geprüfte Kindergärtnerin

mit vorzügl. Zeugnissen sucht zum 1. September Stelle. Zeugniß-Copien, Photographie und alles Nähere durch **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45. 2703

Eine **tüchtige Kleidermacherin** empfiehlt sich den Herrschaften im Haus. Näh. Exped. 2669

Eine **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. Näh. Marktplatz 3, Vorderhaus, 1 Stiege hoch.

Eine **perfekte Weißzeugnäherin**, welche auch ausbessert, sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Wellrigstraße 32, Hinterhaus, 1 Stiege. 2700

Eine **tüchtige Büglerin** sucht Beschäftigung pro Tag 1 Mk. Näh. Steingasse 13, Parterre rechts.

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Feldstraße 1.

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Mauergasse 3 und 5, Manjarde.

Ein Mädchen sucht **Aushilfsstelle** für **sogleich**. Näh. Exped. 2687

Eine **tüchtige Köchin**, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Aushilfsstelle. Näh. Kirchgraben 12, 2 St. links; daselbst sucht ein anst. Mädchen, im Waschen und Putzen tücht., Beschäftigung.

Fein- und gutbürgerliche Köchinnen, welche Hausarbeit übernehmen, Mädchen für allein, für Haus- und Küchenarbeit empfiehlt

Bureau Ries, Mauritiusplatz 6.

Restaurations-Köchin empf. sof. **Stern's Bur.**, Nerostraße 10. Empfehle feinebürgerl. Köchinnen, feinere Zimmermädchen, Hausmädchen, 1 pers. Jungfer, Haushälterinnen, verheiratheten Stützer. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Eine **feinebürgerl. Köchin**, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht auf 15. Aug. Stelle in einem besseren Haus durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Köchin, junge, für Restauration, gut empfohlen, sucht Stelle durch das

Bureau Ries, Mauritiusplatz 6.

Stellen suchen

tüchtige Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen, sowie **Kellnerinnen, Buchhalter** etc. etc. zum 15. September oder 1. October nach auswärts durch die concess. Stellenvermittlung von **K. Stäblein** in **Bad Kissingen**. Herrschaften **kostenfrei**.

Ein mit 5jährigen Zeugnissen versehenes Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit verrichten kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Philippsbergstraße 2, Frontispize.

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht sofort eine Stelle. Näh. Wellrigstraße 13, Parterre links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche- und Hausarbeit. Näh. Hermannstraße 4 im Seitenbau links.

Ein tüchtiges, braves Mädchen sucht auf 15. August eine leichte Stelle als Hausmädchen. Näh. Bahnhofstraße 8.

Zum 1. September wird für ein 14jähr. Mädchen aus guter Familie mit gutem Schul-Abgangs-Zeugniß in besserer Familie Stelle gesucht. Näh. Wörthstraße 20, II.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 59, Seitenbau Parterre.

Ein junges, geb. Mädchen sucht auf sogleich Stelle als Hausmädchen in besserem Hause. Näh. Römerberg 7, 3 Stg.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Nicolassstraße 5, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Ein **gefehtes, anständiges Mädchen**, welches kochen kann und in der Hausarbeit gründlich ist, sucht Stelle. Näh. Herrmühlgasse 3, 3 Stiegen links.

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht sogleich Stellung. Näh. im Paulinenstift.

Ein von feiner Herrschaft gut empfohlenes, braves Mädchen sucht Stelle bei einer guten Familie. Näh. Römerberg 38, 1 St. h.

Eine junge Wittve sucht ohne Gehalt Stelle zur Führung eines kleinen Haushalts bei einem älteren Herrn oder Ehepaar. Fr.-Off. unter **B. S.** postlagernd erbeten.

Ein j. williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Wellrigstr. 11, Laden.

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Eintritt am 15. d. M. oder später. Näh. Wellrigstraße 17, 2 St. hoch.

Hausmädchen, perf. im Nähen, Bügeln und Serviren, empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Karlstraße 3, Parterre.

Hotel-Zimmermädchen, ein gewandtes, mit guten Zeugnissen, empfiehlt zum baldigen Eintritt **Ritter's Bureau**. 2703

Stelle sucht ein Mädchen mit mehrl. Zeugn., welches die feine, deutsche und französische Küche selbstständig versteht, durch **Frau Schug**, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.

Ein besseres Mädchen, in Küche und Haushalt erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. Tannusstraße 21, Parterre.

Ein reines Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 7, Hinterhaus.

Eine gef. Schenkamme f. sofort Stelle. Näh. Exped. 2683

Ein tüchtiges Mädchen, selbstständig in Küche und Hausarbeit, sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Tapezirergehilfe sucht Beschäftigung. N. Adlerstraße 29, Seitb.

Ein Diener sucht wegen Abreise der Herrschaft Aushilfsstelle auf kurze Zeit. Näh. Nerothal 9.

Personen, die gesucht werden:

Ein **Ladenmädchen** für ein Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft per 1. September gesucht. Offerten unter **K. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2690

Eine Monatsfrau sofort gesucht Karlstraße 24, 1 Stg.

Gesucht für sofort ein junges, sauberes Monatsmädchen Gustav-Adolphstraße 16, 1 Stg.

Eine feinsbürgerliche Köchin für nach Köln gesucht. Näh. Adolphsallee 9, 1 Tr. 2685

Köchin, jüngere, feinsbgl., welche auch größere Essen zu machen im Stande ist, in feines Herrschaftshaus am Rhein für bald und ein Hausmädchen per 1. September in dasselbe Haus gesucht, Beide evang. Confession. Näh. durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 2703

Jüngere **Restaurationsköchin**, Mädchen für allein und Küchenmädchen sucht **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Gesucht: 5 Köchinnen, 7 Alleinmädchen, Hausmädchen, Kaffee- köchin, Jungfer nach dem Ausland, Fräulein zur Stütze in Haushalt, Haushälterin für einzelnen Herrn und 2 Kellnerinnen durch das **Bureau „Victoria“**, Webergasse 37, 1. Etage.

Köchin nach Paris gesucht durch **Ritter's Bureau**. 2703

Gesucht eine feinsbürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, nur mit guten Zeugnissen. Näheres **Nicolasstraße 15**, Parterre rechts.

Zu einer einzelnen Dame wird ein nur gutempfohlenes Mädchen gesucht Rheinfstraße 22 im Gartenhaus.

Ein **evangelisches** Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, zu 2 Leuten nach Singsbrück a. Rh. sofort gesucht. Nähere Auskunft Kapellenstraße 8, 2 Stiegen hoch.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Marktstraße 32, 1 Stg.

Ein braves Mädchen wird zum 15. August in eine kleine Haushaltung gesucht Grabenstraße 26, 2. Etage. 2668

Ein braves Mädchen zu einer einzelnen Dame gesucht Dohmerstraße 16, 1 St. Näh. von Vormittags 10 Uhr ab.

Gesucht ein anständ., nettes Mädchen für alle häusliche Arbeit in einen kleinen Haushalt auf gleich. Näh. Schwalbacherstraße 23. Anständige Mädchen erhalten zu jeder Zeit gute Stellen. Näh. Schwalbacherstraße 23.

Ein **zuverlässiges, geübtes Zimmermädchen** für jede Hausarbeit und Serviren, mit gutem Zeugnis, melde sich sofort Adelsheidstraße 36, 1 Tr. 2689

Gesucht Hotelzimmermädchen zum sofortigen Eintritt. Näh. durch **Müller's Bureau**, Marktstraße 12, Hinterhaus.

Ein Mädchen von 15—17 Jahren gesucht Geisbergstraße 24, Parterre. Zu sprechen zwischen 3 und 5 Uhr. 2682

Beifzugbesitzerin sucht **Ritter's Bureau**. 2703

Gef. ein Mädchen für einen kl. Haushalt Wellstrisstraße 46, 1 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen, selbstständig in der feinsbürgerlichen Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen, sofort gesucht Rheinfstraße 83, III. 2288

Es wird für sogleich ein anständiges Mädchen gesucht, welches kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näh. in der „Villa Rosenhain“, Sonnenbergerstraße 16.

Gesucht 2 Mädchen in eine kl. Familie Schachtstraße 5, 1 St.

Ein junges, gebildetes Fräulein, in Handarbeiten und Schulkenntnissen bewandert, wird zu größeren Kindern gesucht. Näh. Exped. 2697

Gesucht gegen hohen Lohn Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche, welche bürgerlich kochen können, durch **Frau Schug, Kirchgasse 2b**, Hinterh. 2695

Ein j., sauberes Mädchen gesucht Adelsheidstraße 18, Part. 2701

Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 im Laden, placirt täglich

gutempfohlenes Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Bildhauer für Steinarbeit gesucht. 2694

J. Dernbach, Adlerstraße 36.

Ein tücht. Tapezirergehilfe gesucht Römerberg 28.

Ein selbstständ. Tapezirergehilfe gesucht Nerostr. 23, P. 2678

Zwei Sattlergehilfen werden sofort gesucht. **Circus Schumann**. 273

Bierkellner, gewandt, zuverl., gesucht Marktstraße 26. 2673

Junger, angehender Kellner für seines Bierrestaurant gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 2703

Sechs jüngere **Restaurations- und Saalkellner**, 1 jg. **Ausläufer**, welcher sich selbst beschäftigen kann, und jung. **Hausburfchen**, w. serviren l., für Restaurants sofort gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Cigarrenladen.

Ein **Kegeljunge** auf sofort gesucht. Näh. im „Saal- bau Nerothal“. 2686

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Zwei möblierte Parterrezimmer sofort zu miethen gesucht. Näh. Karlstraße 6, Parterre. 2643

Wohnung gesucht, unmöblirt, herrschaftlich, von 3—4 Zimmern mit

Salon für 2 ruhige Leute, zum 15. August bis 1. Sept. Offerten mit Preisangabe an **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 2666

Zum 1. October wird von einer Familie von 4 erwachsenen Personen eine Wohnung von 6—7 Räumen mit allen Bequemlichkeiten gegen pünktliche Miethzahlung gesucht. Unterhaus wird bevorzugt. Offerten mit Preisangabe und Lage unter **F. H. 68** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2702

Ein kleiner Laden,

für ein **Cigarren-Geschäft** in bester Lage der Stadt, womöglich in der Langgasse oder Wilhelmstraße, von jetzt ab oder später zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **T. 8939** an **Rudolf Mosse, München**. (Mpt. 2017) 56

Es wird für 15. August ein abgeschlossener Raum zu miethen gesucht, worin Platz für zwei Wagen vorhanden ist. Offerten sub **F. G. 10** an die Exped. d. Bl. 2578

Ein **Flaschenbierkeller**, 2 Zimmer mit Zubehör auf October gesucht. Offerten unter **F. O. 16** an die Exped. erbeten.

Angebote:

Nerostraße 39 eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche mit Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Taunusstraße 19, 3. St. Dranienstraße 24, Parterre, ist ein Salon und Schlafzimmer auf 1. September zu vermieten. 2696

Wellstrisstraße 12, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2681

Möbliertes Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 11, Hinterb., Part. 2692

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 13. 2692

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Näh. Kirchgasse 20. 2693

Eine möbl. Mansarde zu vermieten. Näh. Röderstraße 31, Lad. Junge Leute erhalten Kost und Logis Wellstrisstraße 39, 1 Stg.

Schön möbl. Wohnung in Frankfurt, 4 Z., Küche, mit Wäsche, während Abwesenheit f. Familie zu verm. 1 Mon. 90 Mk., 2 Mon. 150 Mk. N. Zahnstraße 5, I, Wiesbaden.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Grösste Auswahl
aller Arten
**Kasten- und Polster-
Möbel.**

Specialität:
Betten.
Billigste Preise.

Möbel-Fabrik & Lager
von **Moritz Herz & Co.,**

Inhaber: Siegm. Hamburger,
34 Friedrichstrasse 34.

Uebernahme
ganzer Ausstattungen.

Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf-
und
Herrenzimmer-Einrichtungen
in
jedem Stil und jeder Holzart
unter Garantie.

Im Ausverkauf 3 Ellenbogengasse 3

zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Alle Arten Einmachgläser mit und ohne Patentverschluß, Piqueur-Ansatzflaschen,
steinerne Einmachtopfe und -Ständer, prima irdene Sinfach-Geschirre in allen
Fabrikaten, alle Artikel der Porzellan- und Glasbranche für Wirth und den Haushalt.

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Wilhelmstrasse
14.

Carl Tassius,

Wilhelmstrasse
14.

Wegen Geschäfts-Aufgabe: Ausverkauf

zu sehr reduzierten Preisen in:

Unterzeugen, Damen- und Kinderstrümpfen, Herrensocken, Tricot-Tailen etc. etc.

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz
liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an
1908 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

**Old Scotch Whisky,
„ Irish „
Old Tom**

empfiehlt in Original-Flaschen

25614 **Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.**

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie
5698 **L. Seebold & Co., Rheinstraße 58.**

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Großer Möbel-Ausverkauf.

Heute und die folgenden Tage
Fortsetzung des grossen Möbel-Ausverkaufs
wegen Geschäfts-Verlegung nach
2b Kirchgasse 2b
in meinen bisherigen Geschäftslocalitäten:
43 Schwalbacherstrasse 43.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Eine eichene, reichgeschnitzte **Stimmer-Einrichtung** mit
Cuivre poli-Beschlag, bestehend aus Buffet, Auszugtisch, Sopha mit
Etagère und Spiegel, 12 Stühlen und 2 Humpenbrettern, und eine
eichene **Herrenzimmer-Einrichtung** sind sehr preiswürdig
abzugeben Mauergasse 15. 2438

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 185.

Donnerstag den 9. August

1888.

Bauplatz- und Hotel-Versteigerung.

Montag den 3. September d. J. Vormittags 11 Uhr soll in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 55, ein Theil des Complexes des der Stadt Wiesbaden zustehenden Gast- und Badhauses „zur Rose“ in 3 Abtheilungen, event. vereint, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, nämlich:

- Abtheilung I. ca. 3 Mr 26,25 Qu.-Mtr. Gebäudefl. an der Taunusstraße und verlängerten Langgasse zwischen Louis Gärtner und Abtheilung II;
- II. ca. 3 Mr 27,75 Qu.-Mtr. Baufl. an der verlängerten Langgasse zwischen der vorigen und der folgenden Abtheilung;
- III. ca. 26 Mr 28,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche mit darauffestenden Gebäuden, als:
- a. ein vierstöckiges Wohnhaus, 35 Mtr. vgl. lang, 12,8 Mtr. tief,
 - b. ein Saalbau, 21,6 Mtr. lang, 13,0 Mtr. tief,
 - c. ein Lesezimmer, 16,8 Mtr. lang, 8,3 Mtr. tief,
 - d. ein dreistöckiger Seitenbau, 21,6 Mtr. lang, 8,1 Mtr. vgl. tief,
 - e. ein dreistöckiges Hinterhaus mit Frontspitze, 29,2 Mtr. lang, 9,9 Mtr. tief,
- folg. „Alte Rose“, belegen an der verlängerten Langgasse zwischen der vorigen Abtheilung und Caspar Joseph Dreße Wwe.

Mit der Abtheilung III, in nächster Nähe des Kochbrunnens, in welcher seit vielen Jahren eine sehr frequente Gast- und Badewirtschaft betrieben wird, soll das vorhandene Geschäfts-Inventar, sowie das zum Betriebe der Bäder erforderliche Thermalwasser aus dem Kochbrunnen versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen und Situationspläne können während der Geschäftsstunden in dem Rathhause, Zimmer No. 51, eingesehen werden.

Dem Käufer der Abtheilung III „Alte Rose“ soll das gegenüberliegende Badhaus „Neue Rose“ mit Mobiliar vom 1. Januar 1889 an auf die Dauer von 12 Jahren auf Wunsch in Pacht gegeben werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1888. Der Oberbürgermeister. 301 v. Jbell.

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zur Zeit wird kein Eintrittsgeld erhoben. — Anmeldungen zum Beitritt (auch Auswärtiger) nehmen entgegen die Herren Heil, Hellmuthstraße 45, Cromm, Friedrichstraße 4, Schumacher, kleine Dohheimerstraße 4, Rohrbasser, Emserstraße 36. 229

Verband der Glasergefelln Deutschlands, Wiesbaden.

Der Arbeits-Nachweis für Glaser befindet sich bei Franz Sand, Kirchgraben 14, 3. Stock. 490

Alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle, Tische, Garnituren, Sopha's, vollständige franz. Betten aller Art u. s. w. unter Garantie billig zu verkaufen 22 Michelsberg 22. 196

Curanstalt Lindenhof,

Walkmühlstrasse, dicht am Walde.

Für Nervöse, Rheumatiker, Gelähmte, Magenleidende, Erholungsbedürftige beste Pflege und passende Behandlung: Wasserheilverfahren (auch Moor- und Sandbäder), Electricität, Massage, Diät.-Curen. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch. Bäder auch für nicht in der Anstalt Wohnende.

1568 Dr. P. Brauns. Dr. Fr. Cuntz.

1872 gegründet 1872.

Neuestes Auctions-Geschäft am Platze.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zur Abhaltung von

Versteigerungen & Taxationen

in und außer dem Hause zu den constantesten Bedingungen.

Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungslocal:

237 43 Schwalbacherstrasse 43.

P. P.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß das mit meinem Schuh-Lager verbundene

Maß- und Reparaturen-Geschäft

auf meinen Sohn und langjährigen Mitarbeiter, Heinrich J. Hollingshaus, übergegangen ist, und bitte ich, das mir geschenkte Vertrauen auch auf denselben übertragen zu wollen. Gleichzeitig theile ich mit, daß mein Laden-Geschäft in unveränderter Weise fortgeführt wird und dortselbst ebenfalls Bestellungen jeder Art entgegengenommen werden.

Hochachtungsvoll

Heb. Hollingshaus, 11 Ellenbogengasse 11.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, erlaube mir dem geehrten Publikum mitzutheilen, daß sich mein Geschäft

1 kleine Burgstrasse 1

befindet und bitte ich, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch mir entgegenbringen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, denselben durch sorgfältige Ausführung und schnelle Bedienung gerecht zu werden. Hochachtungsvoll

Heinrich J. Hollingshaus, Schuhmacher, 2640 1 kleine Burgstrasse 1, II.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mieth.)

254

1 auch 2 Ladenschränke mit Glasverschluß, sowie 1 Theke zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 2521

Immobilien Capitalien etc.



Haus mit Weinwirtschaft und gutem Keller in bester Geschäftslage ist bei 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 1905

Zu verkaufen: Villen in allen Preislagen, Hotels, Bad-, Geschäfts- und Privathäuser in erster Lage der Stadt, Bauplätze unter vortheilhaften Bedingungen. Näh. im Möbel-Magazin v. **Wih. Schwenck**. 1865

Geschäftshaus mit Läden am Markt zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mk. Näh. durch **Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 1906**

Villa Emserstrasse 59 mit großem, schattigen Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. daselbst. 1674

Villen in verschiedenen Größen und Lagen, sowie **Herrschaftshäuser mit Gärten** und guter Rentabilität habe ich zum Verkaufe an der Hand. **Fr. Mierke, Weillstr. 4, II. 974**

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 8731

Villen-Bauplatz nahe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 2490

Eine gutgehende, bessere **Wirtschaft** wird von einem constanten Wirth zu pachten gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 2554

Auf einen **Neubau** werden **28-30,000 Mk.** als 1. Stelle gesucht. Offerten unter **O. B. 100** an die Exped. 2608

Hypotheken-Capital

zu 4 pSt., 4 1/2 und 4 3/4 pSt. offeriert

C. Hoffmann, Bank-Commission, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein **Mädchen**, im **Kleidermachen** und **Wäsche-Aus-** bessern geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 11, Hinterh.

Eine **gutempfohlene, junge Frau** sucht **Monat-** stelle. Näh. **Selenenstraße 14, Seitenbau.**

Eine **ordentl. Frau** sucht **Monatstelle.** Näh. Stiffr. 3, Etb.

Für ein **junges Mädchen (25 Jahre alt)** aus guter Familie wird eine Stelle als **Pflegerin, Gesell-** schafterin zc. bei einer Dame oder bei einem älteren Ehepaar gesucht. Eintritt kann auf Wunsch sogleich erfolgen. Näh. Exped. 2646

Empfehle mehrere angehende Jungfern, Herrschafts- damen, Zimmermädchen und Mädchen für alleh. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2656

Ein **Mädchen** vom Lande wünscht sich in der Haus- arbeit, im Kochen, Waschen, Bügeln u. s. w. auszubilden resp. zu lernen und sucht **passende Stelle** gegen Kost und Logis (ohne Lohn), am liebsten als Mädchen allein in kleiner, gediegener Familie, wo es durch die Hausfrau in alle Arbeiten gründlich eingeführt werden kann. Offerten sub **St. W. 34** an die Exped. 2597

Gesellschafterin,

lässlich und praktisch erzogen, sucht Stellung. Auskunft unter **M. E., Rheinstraße 3, I.** 2245

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft baldigst Stelle als **Hausmädchen.** Näh. Kapellenstraße 37, Part.

Eine **unabhängige, junge Frau** sucht Stelle als Haushälterin, Beschließerin oder bei einem älteren Ehepaar. Näh. oder Briefe abzugeben Kirchgasse 2a, 3 Stiegen hoch, bei **Fran Jung.**

Ein **Mädchen** mit höherer Schulbildung, musikalisch, in allen Handarbeiten ausgebildet und befähigt, die häuslichen Schularbeiten zu beaufsichtigen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung bei **Kindern.** Näh. Adelheidstraße 50, Frontspitze.

Kellnerin sucht Stellung. Näheres Paulbrunnens- straße 7, 2 Stiegen.

Kaufmann gesetzten Alters, exacter Buchhalter, sucht entsprechende Stellung. **Prima Referenzen.** Gef. Off. unter **H. G. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2626

Anständ., jung., städt. Mann sucht Beschäftigung als Magazini-er, Krankenpfleger, Diener oder sonst irgend welche Arbeit, auch im Bade- und Feuerungswesen erfähr. Näh. Exped. 2089

Ein **verheiratheter Mann** mit gutem Zeugniß und Empfehlung sucht Stelle als **Hausbursche** in einem Geschäft oder sonstige Beschäftigung. Näh. Kirchgasse 30 in der Schlosserei. 2578

Ein **junger Mann**, Mitte 20er, gedienter Garde-Cavallerist, dem die besten Zeugnisse zu- seine stehen, sucht zum 1. October Stellung als **Rutscher** oder **Reitknecht.** Näh. Exped. 2445

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Kirch- gasse 2b, Seitenb. 1892

Verfäuserin

gesucht, die in der Kurzwaaren-Branche erfahren. Offerten unter **J. K. 49** an die Exped. d. B. erbeten. 2362

Modes.

Eine tüchtige **erste Arbeiterin** findet bei anständigem Lohn Stelle. Schriftliche Offerten unter **M. M. 49** a. d. Exp. 2406

Ein **Monatmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 12, II. 2492

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, für **Küchen-** und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 2159

Ein **starkes Mädchen** vom Lande wird gesucht Feldstr. 17. 2973

Ein **junges, williges Mädchen** gesucht Steingasse 7. 2569

Ein **junges Mädchen** vom Lande wird sofort gesucht. Näheres Bleichstraße 21, Bel-Etage. 2572

Ein **einfaches, tüchtiges Mädchen** gesucht Langgasse 10, 1 St. 2639

Erfahrener **Buchhalter** und **Correspondent**, selbstständiger Arbeiter, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **M. 421** an die Exped. d. Bl. erb. 2370

2 tücht. **Bauschreiner** (Bantarbeiter) gesucht Selenenstr. 18. 2424

Tüchtige **Schreiner, Bankarbeiter**, gesucht bei Schreiner- meister **K. Fritz**, Wellrißstraße 42. 2616

Tüchtige Schreiner gesucht Wellrißstraße 38. 2618

Lehrling

mit guter Schulbildung auf mein Comptoir zum sofortigen Eintritt gesucht.

C. Buchner,

Installations-Geschäft.

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 2488

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Ein anständiger, ordentlicher **Hausbursche** findet Stellung Webergasse 16. 2589

Ein **junger, starker Hausbursche** zum 15. August in ein Hotel gesucht Theaterplatz 1. 2619

Hausbursche,

ein **junger, braver**, gesucht in der „**Kaiser-Halle**“. 2638

Ein **Bursche**, welcher fahren kann, gef. Langgasse 5. 2563

Kräftige Arbeiter in die **Seelmühle** gesucht.

Steinmühle. 2661

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ich suche für meinen achtjährigen Sohn eine Pension, wozu möglich in einer Lehrers-Familie. Off. unt. F. an d. Exp. d. Bl. erb.

Angebote:

Adelheidstraße 30 ist eine elegante Wohnung (Bel-Etage), von 1 Salon, 2 großen Zimmern, Küche, Mansarden etc. auf gleich oder später zu vermieten. 864

Bahnhofstraße 20, I, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1231
Fleischstraße 8 werden 2 Zimmer ohne Möbel auf 1. October frei; daselbst ist eine Mansarde zu vermieten. 2648

Fleischstraße 12 Mansarde mit Bett zu vermieten. 1481
Dambachthal 1, Bel-Etage mit Balkon, gesunde, schöne Wohnung vom 1. October cr. ab zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 385

Delapéestraße 3 (Central-Hotel) ist die Bel-Etage und der 4. Stock mit je 3 Zimmern, Küche etc. per 1. October zu vermieten. Näh. bei G. Mahr, Bel-Etage. 2054

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, auf 1. October cr. preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näh. bei Kaufmann Aug. Trog, Walramstraße 33. 1475

Golgasse 2a eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. 1919

Gustav-Adolphstraße 7.

In meinem neuerbauten Hause, ist noch eine Etage von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. bei S. Wollmerscheidt, Gustav-Adolphstraße 10, P. 2582

Gustav-Adolphstraße 7 im Neubau ist eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör billig zu verm. Näh. bei S. Wollmerscheidt, Gustav-Adolphstraße 10, P. 2582

Jahnstraße 3, Hinterhaus, 1 Stiege, Logis für junge Leute. Kirchgasse 2a, Bel-Etage, 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 1530
Kirchgasse 23 2 unmöbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. 25301

Villa Mainzerstrasse 3

von jetzt bis Ende September einige große, fein möblierte Zimmer frei geworden.

Reinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Sou terrain. 10160

Reinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Sou terrain. 23054

Adlerallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Adlerallee 30, Parterre. 615

Adlerallee 30 ist eine Frontspizwohnung zu vermieten. 618

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Tannusstraße 57 eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 2391

Al. Webergasse 19 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 995

Weilstraße 5, Bel-Etage, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten.

Wilhelmsplatz 8, Parterre, elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Wilhelmstrasse 8, Parterre, elegant möblierte Zimmer sehr preiswürdig zu vermieten.

Wohnungen werden stets nach Wunsch nachgewiesen durch Weltner's Bureau, Delapéestraße 6. 2194

Eine schöne, geräumige Wohnung in bester Lage der Langgasse ist zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 2484

Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11457

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 25107

Möblierte Zimmer Dambachthal 8, I. 413

Schöne, freigelegene Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 2263

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 2097

Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 234

Zwei möblierte Zimmer (Parterre) zu vermieten Nicolassstraße 6. 2167

2 möblierte Zimmer Kapellenstraße 16 zu vermieten. 2203

Zwei feinemöblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage. 2526

Zwei schöne, ineinandergehende, möblierte Zimmer mit separatem Eingang, auch einzeln zu vermieten kleine Burgstraße 8. 1580

Ein auch zwei feinemöblierte Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 9, 2. Stock. 2524

Ein auch zwei möblierte Zimmer per sofort zu vermieten Marktstraße 12, 3 Treppen links. 1940

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34, I. 20971

Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, III. 733

Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Walramstr. 4. 2382

Schön möbl. großes, heizb. Zimmer mit sep. Eingang, event. mit Frühstück oder ganzer Pension sofort billig zu vermieten Helenenstraße 19, Part. 2564

Möbliertes, schönes Zimmer preiswürdig zu vermieten Steingasse 17, Parterre.

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Wellstr. 33.

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Walramstr. 25. 2178

Ein möbliertes Zimmer, Parterre, mit oder ohne Pension ist zu vermieten Fleischstraße 6. 2327

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 23853

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, 3 Stiegen.

Frdl. möbl. Zimmer gleich zu verm. Hirschgraben 12, II I. 2476

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankfurterstraße 6. 2185

Ein feinemöbliertes Zimmer mit Alkoven an einen oder zwei Herren zu vermieten Goldgasse 8, 2. Etage.

Schön möbl. Zimmer zu mäßigem Preis gr. Burgstr. 7, 1. Et. I. 2594

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus, Parterre.

Ein Mann erhält Kost und Logis Feldstraße 10, 1 St. I. 2402

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Steingasse 21, II. 2499

Zwei Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmundstr. 52, 3 Tr. 2465

Ein Arbeiter erh. Logis Schwalbacherstraße 29, Hth., 2 St. I. 2080

In Dieblich, Rathhausstraße 23, ist der Laden, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, in welchem seitdem ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben worden, auf 15. Oct. anderweit zu vermieten. Preis 400 Mk. Auch kann demselben ein Keller von 40 Qu.-Mtr. Flächeninhalt beigegeben werden. Näh. bei Fr. Kraus.

In Elville (nahe der Eisenbahnstation) ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 2398

Fremden-Pension

26284

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Bel-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden.

Pension „Villa Sara“, Mainzerstraße 2, einige Zimmer frei geworden.

Das Thee-Depôt

23109

der Thee-Hoflieferanten Otto Roelofs & Zoonen,
Amsterdam, befindet sich bei **J. Rapp, Goldgasse 2,**
und empfiehlt:

No.	Schwarzen Thee in Paqueten von 1/4 Pfd. Netto-Gewicht.	Preis per Pfd.	
		M.	S.
2	Congo	2	50
3	Congo (finest Breakfast)	2	80
4	Souchon-Congo	3	40
5	Souchon, finest	3	90
6	Souchon-Pecco	4	40
7	Pecco-Souchon	5	50
8	Pecco-Souchon superior	6	—
9	Pecco, finest	7	60
10	Pecco-Caravane	9	—
	Feinster Souchon-Gras	1	50

Lose Theesorten.	Souchon-Pecco-Melange	per Pfd. Mk.	2.80
	Congo-Melange	" " "	2.—
	Souchon, fein	" " "	3.—
	Souchon, feinst	" " "	4.—
	Souchon, superior	" " "	5.—

Grünen Thee in reicher Auswahl.

Thee's neuer Ernte!

als:

Congon	à Pfund Mk.	1.80,
do. la	" " "	2.—,
Congon-Souchong	" " "	2.40,
Souchong, fein	" " "	3.—,
do. feinst	" " "	4.—,
Souchong-Pecoe	" " "	5.—,
Pecoe	" " "	6.—,
Theespitzen	" " "	1.50

empfehl

Adolf Wirth,

1912

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Die erste Wiesbad. Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15,

empfehl größte Auswahl

rohen Kaffee,

sowie stets frisch

gebrannten Kaffee

zu entsprechend billigsten Preisen.

Ferner empfehle meinen

candirten Kaffee

pro Pfd. Mk. 1.60 in ganz vorzüglichster Qualität.

Alle Sorten

Zucker

in größter Auswahl billigst.

1921



Ein gebrauchtes Bett, 1 Nachstuhl,
einige Matratzen, Deckbetten u. Kissen
billig zu verkaufen **Louisenstraße 41, P.**

„Burg Nassau“, Schachtstraße
No. 1.
Sente: **Großes Preisfesten.**

Aus meinem Weinlager

empfehle als besonders preiswerth:

Laubenheimer	à Flasche	— 50 Pfg.
Niersteiner	" "	— 70 "
Schiersteiner	" "	— 70 "
Forcher	" "	1.10 "
Jugelheimer Rothwein	" "	— 75 "
Assenthaler	" "	1.30 "
Bordeaux von Mk. 1 bis Mk. 6 à Flasche		

ohne Glas.

Adolf Wirth,

1903

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camurite, herber Rothwein	1 Mart	80 Pfg.
Mont Enos, herber Weißwein	1 "	70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2	2 "	— "
Moscato, vorzüglicher Süßwein	2 "	— "
Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein, 2	2 "	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete **Beerweine** von
2 Mart 50 Pfg. bis 3 Mart 20 Pfg. per Flasche bei

126

E. Rudolph, Weilsstraße 2.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medizinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medizinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,**
Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per 1/2 Original-
Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in
den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in
Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Mainzer und Frankfurter Lagerbier,

sowie

Soda- und natürliches Selterswasser

ist fortwährend zu haben

2571 **Selenenstraße 7, Flaschenbier-Handlung.**

Reeller Ausverkauf

unzugshalber.

Höchste Preisermäßigung
auf alle Waaren.

2516

R. Friederich, Langgasse 37.

Auf Hofgut **Weisberg** sind

Früh-Kartoffeln,

frühe Rojen, gelbe Zwiebel, Maus-Kartoffeln pro
Str. zu 6 Mk., in Posten von 8 Centnern an zu 5 Mk., sowie
alle Arten **Gemüse** billig abzulassen.

Eine neue, zweifach. Bettstelle und ein gutes **Chaise-
longue** zu verkaufen **Karlstraße 10, Barriere.** 2528

Zur gefälligen Beachtung!

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich mich hier als **Hebamme** niedergelassen habe und Schwalbacherstraße 73 wohne. In geeignetem Falle bitte davon Notiz zu nehmen.
Frau Kilb, prakt. Hebamme.

Franz Gerlach,

Uhrmacher und Optiker,

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, empfiehlt sein Lager in **optischen Waaren**, als: **Brillen, Pincenez zc., Thermometer u. s. w.** Besonders mache ich auf ein neuconstruiertes **Pincenez** aufmerksam, welches vorzüglich sicher sitzt.

Reparaturen jeder Art, Einschleifen von Gläsern zc. werden sauber und sachgemäß von mir ausgeführt. 1224

Gäthestraße 30, **Pianoforte-Handlung** Ecke der Moritzstraße,

von

Gustav Schulze.

Patent-Flügel u. Pianinos

von **Ed. Westermayer**

in Berlin. 2508

5jähr. Garantie incl. Stimmung.

 **Stimmung.**  **Reparatur.**

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie auch nach auswärts billig
Ad. Blum Wwe.,
1895 11 Schulgasse 11. 11 Schulgasse 11.

„Nordostsee-Canal“.

Diese aus. edlen Tabaken sorgfältig hergestellte **6 Fig.-Cigarre**, welche besonders mild und pikant schmeckt, ist zum Alleinverkauf für Wiesbaden übernommen von
Chr. Dankof, Goldgasse 10.

Restauration

„Zum Reichs-Adler“,

22 Langgasse 22.

Empfehle einen **prima Mittagstisch** zu 40, 60, 80 Pf. und höher, **reine Weine**, eigenes **Wachsthum**, per 1/2 Schoppen zu 25—35 Pf. und ein gutes **Glas Export-Bier**. Ferner stelle ich mein **oberes Sälehen** mit vorzüglichem, neuem **Piano** den geehrten Gästen zu ihrer Verfügung.

Achtungsvoll

2331

J. Fassig.

Die Molkerei Kloppenheim

H. & G. Goshmann in Kloppenheim bei Wiesbaden

empfehlen sich zur Lieferung von **Milch** (sowie im Ausmessen als auch in Flaschen) und deren Producte in anerkannt bester Qualität bei billigsten Preisen. Der Viehstand zc. steht unter fortwährender Controle des Thierarztes I. Gl. Herrn Director Michaelis.

Flaschenmilch à 20 Pf., „**Pasteurisirte**“ **Milch** per Flasche 30 Pf., sowie aus dieser täglich frisch bereiteten „**Kefir**“ empfiehlt die Drogerie von **Otto Siebert**, geprüft als Apotheker.

Flaschenmilch à 20 Pf. ist auch zu haben bei Herrn **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32. 1677

Markstraße 28 sind 8—10 junge **Sühner** zu verkaufen. 2546

Schürzen-Confection!

Langgasse 26 im Kurzwaaren-Geschäft werden alle Arten **Schürzen** billig und schnell angefertigt; auch habe ich eine große Auswahl **weiße und bunte Kinder- und Mädchen-Schürzen** vorräthig, sowie **Sommer-Tricot-Tailen** äußerst billig.
Elise Grünwald. 2583

Wegen Umzug

empfehle ich mein **Waaren-Lager** zur

Anfertigung nach Maas

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vom 1. October ab befindet sich mein Geschäft

Langgasse 33, 1. Etage.

Achtungsvoll

K. Klein, Herrnschneider,

Kirchhofsgasse 9.

2565

Bücher!

Clasiter, Geschenkwerte, Wörterbücher, Conversations-Lexika, Atlanten zc., auch kleine **Bibliotheken** kauft zu angemessenen Preisen

Mainz,

Schillerplatz 22.

19422

L. Wilckens,

Antiquariat und Buchhandlung.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Wagen-Lackiren**, sowie in Anfertigung von **Firmenschildern** in feinsten Ausführung unter Garantie und reeller Bedienung.

F. Elsholz, Lackirer,

23 Nerostraße 23.

2383

In großer Auswahl

vollständige Betten, 1- und 2thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Nachtschränke, Console, Kommoden, Waschkommoden, ovale und viereckige Tische, Stühle, Sopha's, Divans, Chaises-longues, ganze Garnituren, einzelne Sprungrahmen, Matrasen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen zc. zu äußerst billigen Preisen im **Möbel-Magazin von Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1,** 1326 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Der Ausverkauf meines großen Lagers in

Tisch-, Wand- u. Hängelampen, email. und verzinneten Geschirren, Bädewannen, Käfigen, sowie sämtlichen Küchengeräthen befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im **Sinterhaus**. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen von **Spenglerarbeiten** jeder Art, **Bau- und Installationsarbeiten** unter Garantie solidester Arbeit.

Achtungsvoll

17874

Kirchgasse 9, Louis Conradi, Kirchgasse 9.

Höchste Preise

werden gezahlt für **getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen u. dgl. und**

bitte gefl. Bestellungen per Post oder **16 Metzgergasse 16** machen zu wollen.

2052 **A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.**

M. Auerbach's Herren-Garderobe

wird nur auf Bestellung nach Maass elegant und passend angefertigt.

2921

M. Auerbach, Delaspéstrasse 1.

Die Internationale Gartenbau-Ausstellung in Köln.*

Von unserem Special-Δ-Correspondenten.

I.

Köln, 4. Aug.

Es war im August des Jahres 1863, als unter dem Allerhöchsten Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta hierseits die Gartenbau-Gesellschaft „Flora“ eröffnet wurde, die nach den 25 Jahren ihres Bestehens zu einem der bedeutendsten derartigen Institute Deutschlands erblüht ist. Um das Andenken an die Gründung festlich zu begehen und bei dieser Gelegenheit den mächtigen Aufschwung, den der Gartenbau in den letzten Decennien genommen hat, in einem allgemeinen Wettstreite zur Erscheinung zu bringen, wurde die Veranstaltung einer Internationalen Gartenbau-Ausstellung beschlossen, welche heute unter entsprechenden Feierlichkeiten eröffnet wurde. Je größere Gegner der allgemeinen Welt-Ausstellungen wir sind, die in ihrer raschen Aufeinanderfolge die Industrie und das Kleingewerbe beunruhigen und durch ihren jahrmärktartigen Charakter ihre frühere Bedeutung fast ganz eingeblüht haben, desto lieber erkennen wir an, daß Special-Ausstellungen, welche einen wirklichen Einblick in die Fortschritte auf einem bestimmten Gebiete gewähren, nicht allein nicht überflüssig, sondern nothwendig und zugleich nützlich sind, vorausgesetzt, daß sie mit dem erforderlichen wissenschaftlichen Ernste in's Werk gesetzt werden. Und, um es gleich von vorn herein zu sagen, zu einer solchen Special-Ausstellung gehört die Internationale Gartenbau-Ausstellung hierseits, die ein hochbedeutungsvolles Unternehmen genannt zu werden verdient, das für den Gartenbau und die mit ihm verwandten Zweige von segensreichen Folgen begleitet sein wird.

Die Ausstellung umfaßt alle Pflanzen (außer Weinreben), sowie Producte des Pflanzenreichs, ferner Gartenbauten, Ornamente, gärtnerische Sammlungen, Garten-Literatur und alle sonstigen Gegenstände, welche für das Wesen und die Entwicklung des Gartenbaues von Bedeutung sind, und zwar in folgenden Abtheilungen:

I. Gärtnerei. Hier finden wir Gewächshaus-Pflanzen aller Zonen, wobei besonders auf Schmuckpflanzen, neue Einführungen von Palmen, Orchideen u. dergl. Werth gelegt wird; Freiland-Pflanzen, zumal Rosen, Coniferen und Ziergehölze mit auffallender Belaubung; Obstbäume und Obststräucher, namentlich Formbäume, und endlich Sortimente abgeschnittener Blumen, vorzüglich Rosen und Florblumen.

II. Erzeugnisse des Pflanzenreichs. Unter den frischen, getrockneten und conservirten Früchten finden wir hier als hochinteressant vor Allem auch die Erzeugnisse unserer neuen Colonialgebiete, Ostafrika und der Südsee-Inseln; ferner Gemüße, Erzeugnisse des Pflanzensaftes und der Pflanzensaft, als: Weine, Biere, Pflanzendle, Zucker, Harze, Gummi, Hanf, Flachs, Jute, Bast, Baumwolle u. dergl.; endlich Samereien aller Art, sowohl in Körnern als auch auf dem Halm.

Die III. Abtheilung veranschaulicht das große Gebiet der Garten-Architectur und Ornamentik, die IV. bringt Gartengeräthe, die V. führt uns in Bouquets, Sträßen, Bedeln, Tafelaufsätze u. dergl. die Biederei vor, während die VI. und VII. gärtnerische Sammlungen und Garten-Literatur enthält.

* Nachdruck verboten.

Die VIII. Abtheilung endlich ist der Bienenzucht gewidmet und soll die arbeitende Biene, Bienenstände, Geräthe der Bienenzucht, Honig und Wachs, sowie die Bienen-Literatur vorführen. In einem zweiten Artikel werden wir den Leser durch alle diese Abtheilungen hindurchzuführen und mit einigen Winken über die zweckentsprechendste Wanderung durch die Ausstellung zu orientiren versuchen.

Heute verweilen wir zunächst bei der Eröffnungsfeier, die in allen ihren Theilen harmonisch verlief.

In die „Flora“ eintretend, erreicht man nach wenigen Schritten den Kaiser-Pavillon, der, in dem schönen, phantastischen und ideenreichen deutschen Rococo ausgeführt, einem Schmuckkästchen gleichkommt, wie es anheimelnd und prächtiger gar nicht gedacht werden kann. In diesem Pavillon versammelten sich heute Nachmittag um 2 Uhr die Comité-Mitglieder, der zahlreichen Ehrengäste harrend, die zur Eröffnungsfeier geladen waren. Der Landwirtschaftsminister, Excellenz Lucius, welcher sein Erscheinen zugesagt, war durch Dienstgeschäfte plötzlich verhindert worden; an seiner Stelle war als Vertreter der Königl. Staatsregierung der Oberpräsident Excellenz Dr. v. Bardeleben anwesend; außerdem waren erschienen der Oberhofmarschall der Kaiserin Augusta, Se. Excellenz Graf v. Nesselrode, als Spitze der Militärbehörden Excellenz v. Loß, der Regierungs-Präsident v. Sydow, der Commissar der türkischen Regierung und der Oberbürgermeister von Köln, Herr Becker. Nach dem urprünglichen Plane sollten diese Herren auf der Terrasse begrüßt werden, was indeß die Witterung nicht zuließ. Infolge dessen begab man sich in den Wintergarten der „Flora“, von dessen Empore aus der „Kölnener Männergesangs-Verein“ eine stimmungsvolle Hymne vortrug, deren Klangwirkung in dem palmenbesetzten und mit den Büsten des Kaisers und der Kaiserin geschmückten Räume eine vorzügliche war. Sodann richtete Freiherr Eduard v. Oppenheim als Vorsitzender des General-Comité's an die Vertreter der Staatsregierung in längerer Rede die Bitte, die Ausstellung eröffnen zu wollen. Die Ansprache, welche Zweck und Ziel der Ausstellung darlegte, schloß mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, und brausend erklang die Nationalhymne. Excellenz v. Bardeleben wies sodann darauf hin, wie großes Recht Köln habe, auf seine „Flora“ stolz zu sein und wie man einer derartigen Ausstellung, wie es die heute hier zu eröffnende sei, ihr gutes Recht nicht abspreeken könne. Er erklärte darauf die Ausstellung für eröffnet und nun begann ein Rundgang durch dieselbe. Ist auch noch Manches unfertig, so gewährt die Ausstellung doch ein überaus anziehendes Bild und in zwei bis drei Tagen dürfte Alles, was noch fehlt, nachgeholt sein. So lange soll denn auch unser Rundgang verschoben werden.

Dem Rundgang folgte ein prächtiges Festmahl, von welchem nach dem Trinkspruch auf Se. Majestät den Kaiser und die hohe Protectorin an letztere Weiden die nachfolgenden Telegramme abgesandt wurden:

„Sr. Maj. dem deutschen Kaiser und König von Preußen Wilhelm, Potsdam.“

Bei Eröffnung der unter dem Allerhöchsten Protectorate Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin Augusta veranstalteten Internat. Gartenbau-Ausstellung wurde Se. Majestät ein begeistertes Hoch gebracht. Wir hoffen, daß es uns vergönnt sein möge, Ew. Maj. während der Dauer der Ausstellung ehrerbietig begrüßen zu dürfen.

General-Comité.

Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin Augusta,
Coblenz.

Die Festtheilnehmer an der Eröffnung der auf Ew. Kaiserl. Maj. huldreiche Anregung veranstalteten Internat. Gartenbau-Ausstellung haben Se. Majestät ein jubelndes Hoch der erhabenen Protectorin gebracht. Wir leben der Hoffnung, daß Ew. Maj. die durchaus gelungene, in einzelnen Theilen überraschend reiche Ausstellung durch einen Besuch Allerhöchstdig. auszeichnen wollen. General-Comité.

Nach dem Essen lustwandelte man in dem herrlichen Garten der „Flora“ oder auf dem hochinteressanten alibenschen Festplatze, auf welchem letzteren ich bei meinem demnächstigen Rundgange zurückkomme. Alles in Allem, zweifeln wir nicht, daß der dem Besucher entgegenwinkende Spruch in Erfüllung gehen wird:

„Tritt freudig ein,
Geh' fröhlich heim,
Sehr' gern zurück!“

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. August 1888.)

Adler:

Stadler, Rechtsanwalt Dr., Chemnitz.
Lobbenberg, Kfm., Köln.
Schneider, Comm.-R., Neunkirchen.
Rohr, Fr., Hohenlimburg.
Kahnweiler, Kfm., Mannheim.
Mottau, Kfm., Berlin.
Moeller, Kfm., Hannover.
Ezold, Kfm., Berlin.
Geering, Kfm., Frankfurt.
Schmidt, Kfm., Waldeck.
Osthues, m. Sohn, Hiltrup.
Kronau, Kfm., Berlin.
v. Nordheim, Kfm. m. Fr., Godesberg.
Hamperdick, 2 Frs., Dortmund.
Hamperdick, Geh. Reg.-R., Berlin.
Hamperdick, Assessor, Naumburg.
Hamperdick, Assessor, Rehden.
Campe, Kfm. m. Fam., Berlin.
Banahof, Kfm. m. Fr., Köln.
Feilmann, Kfm., Hamburg.

Bären:

Eckstein, Secretär, Köln.

Belle vue:

Merkwald, Dr. med., Giessen.
Behrendt, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Block:

Vill, m. Fr., Stuttgart.
van der Starp, Dr. m. Fr., Maassliis.

Zwei Bücke:

Krippendorff, Berlin.
Schulz, Kfm., Berlin.
Schulz, Fr., Cöpenick.
Oser, Fr. m. Fam., Basel.
Röthe, Apotheker m. Fr., Frohnhausen.
Schmetane, Chemiker, Breslau.
Karnay, Fbkb. m. Fr., Berlin.
Oehlschlägel, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Lieber, Fr., Camberg.
Siebrecht, Kfm., Iserlohn.
Vogt, Kfm., Iserlohn.

Goldener Brunnen:

Kramer, Barmen.

Central-Hotel:

Voigt, m. Fr., Hannover.
Goldschmidt, Landrichter m. Fr., Essen.
Fritz, Fbkb., Kaiserslautern.
Kleinbach, m. Fr., New-York.

Einhorn:

Daxer, Kfm., Karlsruhe.
Marx, Rent. m. Fr., Bonn.
Salomon, Kfm., Berlin.
Nahm, Kfm., Frankfurt.
Strauss, Kfm., Stuttgart.
Otto, Rent., Amsterdam.
Rödelheimer, Kfm., Offenbach.

Eisenbahn-Hotel:

Martins, Staatsanwalt m. Fr., Posen.
Kamps, Kfm., Elberfeld.

Engel:

Landmann, Kfm., Fürth.
Scheffner, Fbkb. m. Fr., Elberfeld.
Bohe, Fr., Elberfeld.
v. Oordt, Fr. m. Begleitung, Rotterdam.
Herber, Fr., Mainz.
Siebert, Hadamar.
Baltrusztis, Fr., Dresden.
Weichelt, Fr., Dresden.

Englischer Hof:

Isehn, m. Fam. u. Bd., New-York.
Goerig, Kfm. m. Fr., Ruhla.
Paemmer, m. Fr., Schlesien.
Schenkel, 2 Frs., London.
Richardson, m. Fr., Boston.
Lendley, m. Fr., London.

Zum Erbprinzen:

Linder, Solingen.
Kickhorn, G., Solingen.
Laubejung, Kfm., Solingen.
Hugel, Kfm., Solingen.
Glöckner, Kfm., Hannover.
Wienges, Architect, Crefeld.
Hoffmanns, Fr., Hols.
Eickhorn, C., Solingen.
Knecht, Kfm., Solingen.
Kirschbaum, Kfm., Solingen.
Linder, Kfm., Solingen.
Schaaf, Kfm., Solingen.
Knecht, Kfm., Solingen.
Faust, Solingen.

Europäischer Hof:

Gröning, Kfm., Amsterdam.
Levi, Fr., Alzey.
Neugass m. Fam., New-York.
Radenberg, Köln.

Grüner Wald:

Cue, Eastbourne.
Taylor, Ealing.
Plater, Pfarrer, Newasth.
Heinzemann, Amtsrichter, Camberg.
Gumach, Kfm., Berlin.
Schlegelken, Bremen.
Schulte, Kfm., Paris.
Steuling, Fr. m. Tocht., New-York.
Schaback, Kfm., Frankfurt.
Belitzer, Kfm. m. Fr., Berlin.
Strauss, Kfm. m. Fr., Barmen.
Immerdörfer, Kfm., Stuttgart.
Hildebrandt, Rentn., New-York.
Kron m. Fr., Amsterdam.
Heydemann, Dr., Berlin.
Dietrich, Kfm. m. Fr., Dresden.
Silberstein, Kfm., Mannheim.
Guldmann, Kfm., Mannheim.
Strachwitz, Kfm., Pforzheim.
Posner, Kfm., Pforzheim.
Cree, Pfarrer, Eastborne.
Cree, Oxford.

Hotel „Zum Hahn“:

Hollstein, Cand. med., Münster.
Pieper, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Godfrey m. Fam., Detroit.
Cutcheon m. Fr., Detroit.
Wallach, London.
van Cakerveld m. Fr., Arnheim.
Simpson m. Fam., Kansas City.
Jones, England.
Williams, England.

Hotel Kaiserbad:

Nauweuk, Major, Köln.
Grundner, Rentn. m. Fr., Berlin.
Müller, Kfm., Rendsburg.

Goldene Kette:

Silberkuhl, Postmstr., Forbach.

Goldenes Kreuz:

Arndt, Fr., Kassel.
Schue, Fr., Ludwigslust.
Bär, Fr., Krumbach.
Teib, Eschollbrücken.
Fuhry, Fr., Bechtoldsheim.

Weisse Lilien:

Hahn, Oberstein.
Grossmann, Muidenhütte.
Schwarz, Fr. m. Fam., Heppenheim.
Freund, Fr., Ober-Ingelheim.

Nonnenhof:

Buchwald m. Fr., Grossenheim.
Kech, Stuttgart.
Lewy m. Fam., Waldeck.
Breuer, Director, Holland.
Schmuck, Kfm., Altona.
Bohra, Kfm., Hamburg.
Heimann, Kfm. m. Fr., Amerika.
Müller, Kfm. m. Fr., Barmen.
Hock m. Fr., Roosendance.
Beanet, 2 Kfite. m. Frn., Metz.

Nassauer Hof:

van der Elst, Dr. med., Utrecht.
van der Elst, Adv., Rotterdam.
Berin, Fr., Amerika.
Miles, Fr., Amerika.
v. Minsbeyn, Fr., Utrecht.
v. Conweldt, Fr., Utrecht.
Molier m. Fr., Amsterdam.
Gates, Fr., London.
Ecels m. Fr., Amerika.
Reyd, Fr., Amerika.
Ecels, Amerika.
Bischof, Fr., Norwood.

Hotel du Nord:

Forbus, Fr., Cincinnati.
Christ, Fr., Cincinnati.
Forbus, Fr., San Francisco.

Hotel du Parc:

van der Leeuw, Haag.

Pfälzer Hof:

van Lier, Holland.
Schlauer, Secret., Düsseldorf.
Zahn Kfm., Frankfurt.

Quellenhof:

Opitz, Kfm., Grünau.
Möhlen, Kfm., Barmen.
Gathemann, Kfm., Barmen.
Schürmann, Kfm., Barmen.
Kupke, Kfm., Berlin.

Rhein-Hotel:

Detring, Lieut. m. Fr., Frankfurt.
Wolff, Fr. m. Fam., Luxemburg.
Kerr, Fr., London.
Hough m. Tocht., London.
Falkoner-Muir, Fr. m. Bed., London.
Leventer, m. Schwester, Berlin.
Schöber, Fr., Berlin.
Miles, Fr., New-Orleans.
Bandonin, Reg.-Rath m. Fr., Frankfurt.

Jantzen, m. Tocht., Hamburg.
Niemeier, Gymn.-Dir., Dr. Kiel.
Bake, Ob-Ingen., Herzogenbusch.
Harms, Kgl. Reg.-Baumstr., Düsseldorf.

Haynemann, Hamburg.
van Beers, m. Fr., Rotterdam.
Lane, Hagen.
Weigert, Fr. Dr., Berlin.
Weigert, Fr. m. Bed., Berlin.

Mesanis, Major, Mailand.
Baron v. Hahn, Stud., Heidelberg.
Elterich, Schulrath u. Sem.-Dir., Ooschatz.

Kim, Pastor, Dr. m. 2 Töcht., New-Orleans.
Alexander, Dr. med., Aachen.

Hotel Rheinfels:

Mackrott m. Tocht., Berlin.
Roberts, Ingen. m. Fr., Liverpool.

Rheinstein:

Lindpaintner, Fr., Rom.
Lindpaintner, Fr., Oberlahnstein.

Römerbad:

Peters, Fr., Elberfeld.
Türpen, Stud., Gotha.
Stölting, Hamm.
Rothe, Rentn., Züllichau.

Rose:

Hill, London.
Hull, Fr., Irland.
Bell, Fr., Halifax.
Ward, Fr., London.
Bigg m. Fam., Bristol.
Clark m. Fr., New-York.
The Honorable Parker-Jervis m. Fr., Courier u. Bed., England.

Weisses Ross:

Hoffmann, Arzt, Obertiefenbach.
Helm m. Fr., Berlin.
Baus, Fr., Berlin.
Werner, Weisskirchen.
Müller, Coelleda.

Sonnenberg:

Baummann, Aschaffenburg.

Schützenhof:

Horchler, Insp., Pfalzburg.
Suabedissen, Fr., Oberförster m. Töcht., Rotenburg.
Siegert, Fr., Neuwied.
ter Stein, Fr., Köln.
Laengin, Kfm., Hamburg.

Weisser Schwan:

Elb, Fr., Dresden.
Hirsch, Fr., Dresden.
Koch, Geh. Reg.-Rath m. Fr., Posen.
Lossnitzer, Fr., Posen.

Spiegel:

Jahn, Fr., Mylau.
Jahn, 2 Frs., Mylau.
Adler, Fr. m. Kind, Worms.
Mortzloff, Notar, Metz.
Grossmann, Kfm. m. Fr., Crxotakowa.

Peters, Hamburg.
Sombart, Dr. Syndicus m. Fr., Bremen.
Möckel, Stud., Leipzig.

Tannhäuser:

Blankert, Kfm., Köln.
Schäfer, Kfm., Barmen.
Hecker, Oberbrechen.
Schlösser, Fr., Berlin.
Hoffmann, Redacteur, Fahr.

Tanus-Hotel:

Domhoff, Rent. m. Fr., Rotterdam.
Bertram, Erster Staatsanwalt, Marburg.
de Crane, Banquier, Holland.
Stacker, Fr. Rent., Hamburg.
Stacker, Fr., Hamburg.
v. Buggen, Heidelberg.
Kreschner, Augenarzt Dr., Liegnitz.

Boessler, Kfm., Altenburg.
Vieweg, Kfm., Altenburg.
Beyer, Kfm., Berlin.
Ploos van Amstel, Rent., Holland.
Bayer, Kfm. m. Fr., Offingen.
Headricks, m. Fr., Barmen.
Jeld, Rent., England.
Biegmann, Apotheker, Berlin.
de Lorne van Rossem, m. Fam. u. Bed., Amsterdam.

Patterson, Fr. Rent., London.
Sale, Fr. Rent., London.
Schwollmann, m. Fr., Soest.
Poolst, Rent., Belgien.
Lambeau, Rent., Jermorde.
Cuperns, Rent., Antwerpen.
Gotz, Rent., Belgien.
Reinders, Rent., Aachen.
Sroch, Amtsg.-Rath, Leer.
Sroch, Fr., Leer.
Gebhard, Kfm., Berlin.
Radeilue, Kgl. Prof. m. Tocht., Berlin.
Bakker, Rent. m. Fr., Gröningen.
Kop, Rent. m. Fam., Amsterdam.
Otto, Fabrikbes. m. Fr., Barmen.
Gumteau, Kfm. m. Fr., Stettin.
v. Rath, Fr. Rent., Duisburg.
Velthusen, Fr., Sobernheim.

Hotel Vogel:

Evers, Kfm. m. Fr., Holland.
Tittel, Kfm. m. Fr., Holland.
Grolis, Kfm., Amsterdam.
Weber, Kfm., Ruhrort.
Anler, Kfm., Simmern.
Anler, Fr., Simmern.
van der Mullen, Amsterdam.

Hotel Weins:

Eggert, Rent., Valkenroda.
Eggert, Fr., Valkenroda.
Schütze, Stud., Göttingen.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Pardel, Landrath, Sieben.
Nagel, Eisenb.-Betriebs-Secret., Breslau.

Kirst, Eisenb.-Betriebs-Secret., Breslau.

Müller, Rent. m. Tocht., Brooklyn.
Schönheimer, Fr., Schönbeck.
Samson, Fr., Bernburg.

Flächsern Garn.

Von Jos von Reuß.

(6. Forts.)

„Freilich! Wenn das Hühnervolk am Morgen ungefüttert bleibt, ist es tagsüber eifriger im Auspicken und Vertigen der Insecten und Würmer. Vorher gesättigt, verläßt es diesen Dienst . . . auch wird es durch eine abendliche Fütterung besser zusammengehalten, was natürlich auf den weitläufigen amerikanischen Farmen noch von besonderer Bedeutung ist. Wenn sie gesättigt in den Stall kommen, vertragen sie auch die Eier weniger . . . nur für Wasser mußt Du am Morgen schon sorgen. Versuch's!“

Anna in ihrem bescheidenen willigen Sinne war auch gern zu einer Probe bereit. Weniger Glück fand Harriet mit ihrem Rathe bei der Schwiegermutter.

„Weshalb legt man hierzulande den Flachs in kaltes Wasser?“ fragte sie diese eines Tages, als Frau Gärtner beladen zum Bache hinschritt, um den Flachs dafelbst auszubreiten. „Drüben nimmt man zum Kösten heißes Wasser oder Dampf. Sie lösen die Holzrinde weit schneller, legen die Faser frei und lassen sie früher trocken werden. So ist die Arbeit rascher gefördert — ja, es ist besser so!“

Aber Frau Gärtner schüttelte gewohnheitsmäßig mit dem Kopfe. Sollte das fremde Klüß die Henne belehren, noch dazu bei einer Sache, die sie aus dem Fundamente verstand? Unmöglich!

Eines Tages schloß Harriet den gelbpolirten Koffer auf, machte von dem Inhalt zwei gleich große Haufen und sagte:

„Hier, Annie, nimm die Hälfte des überflüssigen Ballast. Es war ja ehnehin auch für Dich bestimmt — rede nicht, ich weiß Alles! Aber ich meine auch — es ist besser so! Ja, es war gut für ihn, daß er herüber kam und mich fand, wenn seine Mutter auch anders denkt . . . Und Du liebst auch einen Anderen am Besten, rede nicht, ich weiß — —“

„Du weißt? Was? Woher?“ rief Anna erschrocken. Es war ihr vollkommen unbegreiflich, wie Harriet, die keineswegs neugierig war und Klatschereien abgeneigt schien, ihr sorgsam gehütetes Geheimniß ergründet haben konnte? „Als Du mir gestern auf mein Verlangen die Bibel zum Lesen reichtest, bemerkte ich, daß Du vorher ein Vergißmeinnicht zwischen den Blättern hervornahmst, das vermuthlich an richtiger Stelle lag. Du küßtest es ganz heimlich, legtest es zwischen Seidenpapier und verwahrtest es dann an einem andern sicheren Orte. So machen es die deutschen Mädchen — wenn sie einen Mann am Besten lieben!“

Anna, von dem Scharfsinn der Amerikanerin überrascht, schwieg erröthend. Dann konnte sie nicht umhin zu lächeln.

„Ich weiß nicht, welcher Mann es Dir gab, auch begreife ich nicht, warum er nicht kommt, Dich zu fragen. Es gefällt mir nicht —“ fuhr Harriet kopfschüttelnd fort.

„Das hat er gethan, Harriet, längst!“ rief Anna als Vertheidigerin des Geliebten.

„Nun, und Du?“

„Ich? Ich — habe ihn abgewiesen!“

„Und liebst ihn doch am Besten? Sonderbar! — Ich würde lieber seinen Mund küssen als eine welke Blume,“ sagte Harriet einfach.

„D,“ ich bin sehr unglücklich, und werde niemals heirathen!“ rief Anna in Thränen ausbrechend, unfähig das Geheimniß länger zu bewahren. Hervorgehoben durch Harriet's kühle, aber theilnehmende Art entschlüpfte ihr Wort um Wort. Ihr Herz war wie ein stark gefülltes Gefäß, das seinen Inhalt bei der leisesten Verührung verschüttet, Tröpflein auf Tröpflein, bis zum überfließenden, thränenuntermischten Strome.

Harriet lachte aufmerksam, endlich meinte sie mit neuem Kopfschütteln: „Und Du hast wirklich gar nichts gethan, Annie, um ihn die Wahrheit wissen zu lassen?“

„D nein, nein!“ rief Anna weinend.

„Unpraktisch, sonderbar! Und unrecht, gegen ihn und Dich! Wenn er Dich heirathen will und respectabel ist, mußt Du ihm glauben, daß er Dich »am Besten« liebt, Dich und keine Andere! . . . Und da Du die Blumen, die er Dir gibt, in die Bibel legst und heimlich küssest, so bist Du schuldig ihm zu sagen, daß Du ihn gleichfalls lieb hast!“

„Unmöglich!“ wehrte Anna ab.

„Warum? — Die deutschen Mädchen haben so brave, weidmüthige Herzen, und doch wollen sie nicht die Wahrheit sagen und lassen den Liebsten leiden — obgleich er respectabel ist — sonderbar!“

Von solcher Seite hatte Anna die Sache noch gar nicht angesehen, trotz alles Nachdenkens. Sie konnte auch nicht umhin zu finden, daß der praktische Sinn der Amerikanerin sich unter Umständen auch auf Herzensbedrängnisse verstehe. Nur theilen konnte sie ihn nicht ganz.

VI.

Die buckelige Trina war krank. Anna ging schon seit einigen Tagen auf ein paar Minuten hinunter in's Dorf, um täglich nach ihr zu sehen, und hatte sich vorgenommen, den Sonntag-Nachmittag ganz bei ihr zu verbringen.

Der Zustand der Näherin schien bedeutend verschlimmert. Die mageren kalten Hände brannten heute in Fieber, und die schmalen Lippen, die sonst immer von Liebe und Glück überströmten, und auf denen selbst der unschuldige Dorfflaßch wie beißendes Salz brannte, stießen in Angst und Sorge manchen Stoßsenfer hervor und manche Anklage gegen das Geschick.

„D Anning, was soll mit Trinchen werden? Und mit all dem schönen Zeug, das mir die Dirns gebracht haben zum Schützenfest? Unser Herrgott hat mich verlassen!“

„Denk jetzt nicht an's Arbeiten, Trinchen! Was thut die Verzögerung?“

„So redest Du wohl! Aber die Adelheid drängt mich — die Leute sagen, sie hält bald Verspruch mit Herrn Frank, dem Lehrer, der ein Studirter ist und ein paar Jahr auf dem Seminar in Lüneburg war. O, er hat seiner Mutter ganz gewiß ein Bißchen viel Geld gekostet. Dafür erhält er nun auch eine reiche Frau!“

Es war gut, daß Trinchen nach der längeren Rede die Augen schloß und Anna's Erblicken nicht wahrnehmen konnte. Als sie dieselben nach einigen Secunden wieder öffnete, saß das junge Mädchen auf dem Stuhl neben ihrem Lager, das Gesicht abgewendet.

„Es fehlen noch zwei Falteln, der Ueberwurf und der Turner (Tournüre) hinten,“ fuhr die nur mit sich beschäftigte Kranke klagend fort und zeigte auf ihr unvollendetes Werk, das an der Thür hing, und auf das anderthalbjähr alte Modenblatt, das sich die Adelheid als schönstes zum Mobell ausgesucht, obgleich es mit der Saison nicht recht stimmen wollte . . . „Mein Kopf brennt, gibt mir zu trinken, Anning!“

Anna reichte das Glas, aber ihre Hand zitterte heftig. Endlich ermannete sie sich und sagte: „Ich gehe zum Doctor, Trinchen, er soll Euch Arznei schicken. Vielleicht kommt er morgen dann auch selbst vor, um nachzusehen. Er hat sicher hier in der Nähe einen Kranken, noch gestern sah ich seine Schimmel droben im Dorfe. Einstweilen soll er nur Medizin geben!“

„Du wolltest zu ihm, gleich — am Sonntag-Nachmittag, wo die Dirns jetzt auch hier im Dorfe vor den Hausthüren sitzen, mit dem »Ländelschürzchen«, ganz wie in den Städten? Willst Du durchaus »umbringen um Dein Bißchen Ruhe?“

„Ich habe keine Ruhe mehr!“ sagte Anna, indem sie bereits den Strohhut wieder in der Hand hatte. Dann warf sie noch einen vorwurfsvollen Blick nach dem unfertigen Kleide herüber, das trotzig und betrübt zugleich an der Wand hing. Damit war sie hinaus.

(Forts. f.)

Lokales und Provinzielles.

* **Se. Majestät der König von Dänemark**, sowie Höchstdessen Bruder, Se. Königl. Hoheit der Herzog von Schleswig-Holstein-Glücksburg, trafen gestern Vormittag mit dem um 10 Uhr 40 Minuten von Frankfurt a. M. kommenden Eisenbahnzuge hier auf dem Taunusbahnhof ein und begaben sich von dort in das „Park-Hotel“. Zum Empfange hatten sich auf dem Bahnhofsplatze eingefunden Herr Regierungs-Präsident v. Bumb, Herr Polizei-Präsident v. Reinhaben und Herr Oberst v. Sah-Jamorski. Im Gefolge der hohen Herrschaften befinden sich die Adjutanten Sr. Majestät des Königs von Dänemark, Herr Oberstlieutenant Baron von Guldenskrone und Herr Rittmeister von Loevenfeldt. Die hohen Gäste wurden vom Publikum ehrerbietig begrüßt.

* **Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell** hat gestern einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

* **Der Gemeinderath** beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung, wie schon gestern kurz unter Verlesung des dabei gefaßten Beschlusses erwähnt, mit dem am 1. October d. J. in Kraft tretenden Volksschulgesetz. Nach den §§. 1 und 4 dieses Gesetzes ist vorgeordnet, daß die Erhebung eines Schulgeldes bei Volksschulen fortan nicht mehr stattfindet, daß aber der Bezirks-Ausschuß einen Theil des seither erhobenen Schulgeldes fortzuerheben gestattet kann, soweit als das gegenwärtig bestehende Schulgeld durch den Staatsbeitrag nicht gedeckt wird und andererseits eine erhebliche Vermehrung der Communal- oder Schulabgaben eintreten müßte. Nach einer Verlesung der Königl. Regierung hier trifft das Gesetz nicht nur unsere Elementar-, sondern auch unsere städtischen Mittelschulen, welche beide auf einer Stufe stehend angesehen werden. Zunächst handelte es sich nach den Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters darum, klar zu werden darüber, was als Staatszuschuß geleistet wird und was bei der seither üblichen Erhebungsform eingegangen ist. Nach angestellter Berechnung würde unsere Stadt für die Elementarschulen als Zuschuß vom Staate zu den Lehrer-Begehörungen 16,000 M. erhalten. Das Schulgeld, welches seither nach den bestehenden Sätzen im Jahre 1887/88 betrug, betrug für die Elementarschulen 19,561 M. Daraus ist allerdings nicht so viel eingegangen, so seien z. B. im letzten Jahre nur 10,600 M. eingegangen, da das Schulgeld an den Elementarschulen in weitem Maße ganz oder theilweise nachgelassen wurde. An den Mittelschulen betrug das Einnahme-Soll des Schulgeldes 43,644 M., das Einnahme-Ist 43,249 M., also bestand hier nur ein ganz geringer Ausfall. Dagegen betrage künftig für die Mittelschulen der vierteljährliche Staatszuschuß nur 13,050 M. Wenn man nun die Vergütung für den französischen Unterricht in den Mittelschulen (der doch facultativ beibehalten werden sollte) abziehe, so bleibe für diese Schulen ein Betrag von 39,184 M., der auch bisher eingegangen sei. Daraus ergibt sich ein Ausfall von 3,000 M., wenn auch an den Mittelschulen das Schulgeld aufgehoben wird. Das kann aber, wie der Herr Vorsitzende betonte, die Stadt kaum vertragen, wenn man an dem Prinzipie festhalte, daß die Stadt nicht über 100 M. Gemeindesteuer erheben solle. Es müßte demnach dafür gesorgt werden, daß keine weiteren Ausgaben zu den bisherigen zukommen. Als keine Auffassung bezeichnete der Herr Oberbürgermeister: Das Allerhöchste ist: das Schulgeld in unseren Elementarschulen aufzuheben und in den Mittelschulen das Schulgeld entsprechend dem Staatszuschuß zu reduzieren. Die Stadt würde, wenn das Schulgeld in den Mittelschulen auf zwei Drittel ermäßigt würde, dazu kommen, daß sich rund 36,000 M. Einnahmen ergäben, und mit dem Staatszuschuß so weit kommen, als sie bisher gekommen ist. Das Schulgeld betrage jetzt in den unteren Klassen 12 M., in den oberen 18 M. für die Mittelschulen, es würde aber eine gerechtere Vertheilung herbeigeführt werden, wenn jedes Kind 10 M. zahle, die Ermäßigung könne dann so eintreten, daß für das zweite Kind nur 7 M. und für das dritte Kind nur 5 M. zu zahlen seien. Würde auf diese Weise vorgegangen, dann würde sich das Verhältniß zum bis jetzt erhobenen Betrag gleich bleiben. Die Erhebung des Elementarschulgeldes erschwere nicht nur die Verwaltung ganz bedeutend, sondern dieselbe sei auch mit einer Masse von Exemptionen verbunden, die beweisen, wie sehr das Publikum durch die Erhebung belästigt werde. Im letzten Jahre seien 4335 Schüler als schuldlospflichtig bei den Elementarschulen eingetragen gewesen (2165 im Sommer, 2170 im Wintersemester), von diesen 4335 Positionen seien aber nur 1818 ohne Exemption eingegangen, in allen anderen Fällen müßten Mahnungen, oder Exemption, oder Niederlegung des Schulgeldes eintreten. Also nicht einmal die Hälfte sei ganz bezahlt worden, das beweise, welche Belästigung das Schulgeld für das ärmere Publikum sei. Gerade so, wie bei dem Steuer-Erlaß vom Staate die Belästigung des Publikums durch die Exemptionen tollsten beizugehen, gerade so sei es offenbar auch bei den Schulangelegenheiten. Die Schuldeputation habe nicht überall auf seine (des Herrn Vorsitzenden) Vorschläge eingehen wollen, sondern sie sei der Ansicht, es würde sich noch mehr empfehlen, wenn in den Elementarschulen das Schulgeld nicht ganz aufgehoben, sondern nur ein geringerer Betrag zur Erhebung gelange und ebenso möge man auch bei den Mittelschulen den

Betrag ermäßigen. Es würde dies nach Ansicht der Schuldeputation ungefähr erreicht, wenn man in den Elementarschulen pro Kopf und Semester 1 M. festsetzte und wenn man in den Mittelschulen 10 und 5 M. beibehielte. Die Gründe, welche die Schuldeputation für ihren Vorschlag anführe, seien: 1) wenn man das Schulgeld für den Unterricht in der Elementarschule ganz aufhebe, so würde dieselbe bei der Bevölkerung weniger angesehen, weniger geachtet sein und man würde glauben, es werde in diesen Schulen weniger gelehrt, 2) es werde durch die völlige Beibehaltung des Schulgeldes für die Elementarschulen und Beibehaltung des Schulgeldes für die Mittelschulen eine zu scharfe Scheidung der Vermögens- und Unvermögenden eintreten und dadurch ein sozialer Gegensatz hereingetragen werden, der besser vermieden werde. Diese Gründe der Schuldeputation bezeichnete der Herr Vorsitzende als theoretisch recht hübsch und gut klingend, er könne sie aber nicht für entscheidend halten. Der Schulzwang an und für sich sei es, der namentlich von der ärmeren Klasse unliebsam empfunden werde, nicht daß bis jetzt ein Schulgeld erhoben worden sei. Dies könne also kein Grund sein, das Schulgeld in der Elementarschule nicht aufzuheben und es in der Mittelschule fortbestehen zu lassen. Dazu komme, daß wir nun eben einmal die Scheidung schon thatsächlich haben in solchen Schulen, wo höheres, und solchen, wo geringeres Schulgeld erhoben werde; momentan können wir nicht darüber hinaus, wir müssen in den Mittelschulen Schulgeld erheben. Redner versichert, auch er sei ganz dafür, daß auch in den Mittelschulen das Schulgeld nach und nach ermäßigt werde und erucht schließlich den Gemeinderath, seinem Vorschlage zuzustimmen, wonach bei dem Bezirks-Ausschuß beantragt werden soll, die Stadt zu ermächtigen, daß 1) in den Elementarschulen das Schulgeld ganz aufgehoben, 2) in den Mittelschulen von jedem Kinde, einerseits in welcher Klasse es steht, 10 Mark, für das 2. Kind (bei Geschwistern) 7 Mark, für das 3. und die folgenden je 5 Mark erhoben werden sollen. Herr Stadtvorsteher J. J. Maier: Er sei schon früher auf Grund eigener Nachforschung ungefähr zu denselben Resultaten gekommen, wie Herr Dr. v. Ibell, und durch dessen klare Ausführungen darin noch bekräftigt worden. Wir können es kaum vertreten, in den gewöhnlichen Elementarschulen noch Schulgeld zu erheben. Daß aber unsere Elementar- und Mittelschulen gleich zu halten seien, dafür kann ich mich nicht aussprechen. Die von der Schul-Deputation für ihren Vorschlag angeführten Gründe kann ich nicht für stichhaltig finden. Aus dem Leben kann man nun einmal die sozialen Unterschiede nicht verbannen und sie werden immer wohl immer bestehen bleiben. Was die Behauptung betrifft, durch Aufhebung des Schulgeldes in der Elementarschule werde deren Ansehen Noth leiden, so kann ich auch diese Auffassung, die von einer anderen Seite so recht aufgebauscht worden ist, nicht theilen; die Leute werden ihre Kinder auch nach Aufhebung des Schulgeldes in die Elementarschule schicken. Bemerken aber muß ich, daß nach meinen Beobachtungen in unseren Elementarschulen Vieles getrieben wird, was nicht dahin gehört, einfach, weil es nicht stünde nicht vertheilen; dahin rechne ich gewisse Dictate über Chemie u. s. w. Es sei ein Fehler, den Lehrplan der Elementarschulen künstlich hinauszuschieben; wie er es ebenfalls nicht billigen könne, wenn man den Lehrplan an unseren Mittelschulen herabzubringen suchte. Eines allerdings halte er für unumgänglich nöthig, daß man an den Mittelschulen den französischen Unterricht beibehalte und auch englischen Unterricht wenigstens als facultativ einführe und es dadurch vielen Hunderten ermögliche, eine bescheidene Existenz zu gründen. Letzteren Vorschlag empfahl der Herr Vorsitzende, der Schul-Deputation zur Erwägung zu überweisen. Nachdem dann noch Herr Stadtvorsteher Bedel sich ganz entschieden mit dem Vorschlage des Herrn Oberbürgermeisters einverstanden erklärt hatte, wurde des Letzteren Antrag einstimmig angenommen.

* **Schulnachrichten.** Nach Ablauf ihrer dreijährigen Amtsperiode wurden vorgestern vom Gemeinderath in das Curatorium der städtischen Realschule die Herren Rentner Guido Steinhauser, Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher, Stadtvorsteher Dr. J. B. Schirm und Stadtvorsteher Heinrich Mätker wiedergewählt. — Wir hatten schon vor längerer Zeit die Nachricht gebracht, daß Herr Lehrer Philipp Gärtner aus dem Collegium der städtischen Realschule scheiden wolle, dem er seit langen Jahren angehört. Nunmehr können wir jene Mittheilung dahin vervollständigen, daß Herr Gärtner am 1. October in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

* **Curhaus. — Rheinfahrt.** Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß Billets zu der morgen in Aussicht genommenen Rheinfahrt nur bis heute Donnerstag Vormittag auf der Cur-Casse zur Veranlassung gelangen. Näheres über die Fahrt durch Prospekte im Curhaus.

* **„Cur-Verein“.** Heute Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr findet im „Hotel Schützenhof“ eine Vorstandssitzung des „Cur-Vereins“ statt.

* **Der Weinsche Gesang-Verein**, eine auch hier sehr vortheilhaft bekannte, seit langen Jahren bestehende Sängergemeinschaft aus Homan, hat dem hiesigen Männergesang-Verein „Concordia“ einen Besuch zugesagt. Die freundschaftlichen Beziehungen beider haben sich entwickelt, seit der Gründer des Hanauer Vereins, Herr Capellmeister Wilhelm Weins von hier, die Leitung der „Concordia“ übernommen hat, und sollen durch einige frohen, der Geselligkeit gewidmeten Stunden fester geknüpft werden. Die Hanauer Sangesbrüder gedenken am nächsten Sonntag Abend mit der Taunusbahn hier einzutreffen. Dort holt sie die „Concordia“ mit einer Musikkapelle ab und geleitet sie in das „Hotel Schützenhof“, wo

ein gemüthliches Zusammensein beider Vereine geplant ist. Am Sonntag Vormittag erfolgt zwischen der Besichtigung der Stadt „Frühstücken“ im Vereinslokal der „Concordia“ (großer Saal zur Stadt Frankfurt). Um 12 Uhr findet gemeinsames Mittagessen im „Schützenhof“ statt, welchem später ein Ausflug mit Musik auf den Neroberg folgt. So wenigstens ist das Programm entworfen. Hoffen wir, daß die heuer allerdings unberechenbare Witterung nicht den Theil desselben bereitet, welcher den zu erwartenden Gästen die Schönheiten unserer Stadt und ihrer Umgebung erschließen soll.

* **Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“** bringt nächsten Sonntag den 12. August, wenn der Himmel gnädig ist, seinen diesjährigen siebenten Hauptausflug nach dem Neroberg zur Ausföhrung. Von dem Donnersberg hat man eine herrliche Rund- und Fernsicht weit in die Pfalz hinein, nach dem Rhein, dem Odenwald und dem Harzgebirge. Die geringe Marfchleistung macht den Ausflug zu einem überaus lohnenden. Die Abfahrt erfolgt 5 Uhr 15 Min. Morgens mit der Taunusbahn nach Castet und von Mainz nach Kirchheimbolanden. — Am 19. August c. findet zu Frankfurt a. M. im Lokale des „Taunus-Club“, Schäfergasse 13, eine außerordentliche General-Versammlung des „Verbandes Deutscher Touristen-Vereine“ statt, bei welcher der oben genannte Club, der sich bereits den für das deutsche Touristenwesen so wichtigen Bestrebungen angeschlossen hat, durch eine Deputation vertreten sein wird. Zu wünschen wäre, wenn dieser sich viele Mitglieder des Clubs anschließen würden. — Am 26. August c. ist ein Kinder- und Waldfest im District „Bainholz“ in Aussicht genommen, worauf wir schon jetzt aufmerksam machen.

* **Einigkeit macht stark!** Von diesem löblichen Grundsatz geht der Verfasser eines „Eingelaudt“ aus, das uns zum Abdruck vorliegt und die Verschmelzung der beiden hier bestehenden Touristen-Vereine „Taunus-Club“ und „Rhein- und Taunus-Club“ befürwortet. Ähnliche Vorschläge sind zwar schon früher an dieser Stelle gemacht worden, aber ohne Erfolg. Ob der Boden dormalen einer Vereinigung günstiger ist, wissen wir nicht, geben aber trotzdem dem Herrn Einsender das Wort: Er sagt: „Die uneigennütigen, der Gesamtheit geweihten Bestrebungen und die höchst dankenswerthen Leistungen der am hiesigen Plage bestehenden beiden Touristen-Vereine „Taunus-Club“ und „Rhein- und Taunus-Club“ verdienen gewiß alle und jede Anerkennung. Bei einer Bänderung in unsere herrliche, mit Naturschönheiten so reich ausgestattete Umgebung kommt man indeß zu der Frage: Auch hier Zersplitterung, Rivalität? Denn anheimelnd sind die oft in den buntesten Farben schillernden Merkmale der beiden Vereine gewiß nicht. Ein erfrischendes und gesundes Wirken ist doch nur zu erzielen, wenn beide Vereine ihre Kräfte vereinen und sie als Ganzes verwerthen. Beide zusammen würden eine große Körperschaft bilden, deren Thätigkeit unter einheitlicher Leitung den Zielen derselben nur vortheilhaft sein könnte. Eine Vereinigung in vermögensrechtlicher Beziehung erscheint mit großer Schwierigkeit nicht verknüpft zu sein, da ja persönliche Interessen nicht mitconcurriren. Wie wäre es, wenn beide Vereine unter neuer Flagge und der Devise: „Was wir geschafft, dem Gange sei's geweiht“, sich vereinen würden? Die Grundlagen zu einer Vereinigung werden sich wohl leicht finden lassen, den schönen und edlen Bestrebungen zur Ehre!“

* **Der Allgemeine Jnnungstag in München**, am nächsten Sonntag beginnend, wird im Auftrage sämmtlicher hiesigen Jnnungen von Herrn Lopezirer Christian Feig besucht werden.

* **Wegesperre.** Der unmittelbar vor dem Steinbruch „Speierslach“ vom Nerothal nach dem „Entenpfuhl“ führende Waldweg wird behufs theilweiser Verlegung desselben vom 9. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den Verkehr gesperrt.

* **Eine Entscheidung des Reichsgerichts**, die für unsere Hausfrauen wie für die Herren Butterhändler von ernster Bedeutung ist, ist kürzlich veröffentlicht worden. Nach dieser Entscheidung darf Butter, die nicht genügend gepreßt ist und somit eine ungebührliche Menge Wasser enthält, nicht in den Verkauf gebracht werden. Das Reichsgericht hat anerkannt, daß in dem ungenügenden Auspressen der Butter, so daß dieselbe eine den normalen Procentfah übersteigende Menge Wasser enthält, eine Verfehlung der Butter, somit ein Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz zu finden ist.

* **Wiesbaden, 8. August.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Meiling, Rittm. und Escadr.-Chef vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, der Charakter als Major verliehen; Sieg, Rittm. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, unter Verleihung des Charakters als Major, in dem Commando als Adjut. von der 12. Div. zum General-Commando des 1. Armee-Corps übergetreten; v. Langen, Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, dem Regt., unter Beförderung zum überzähl. Major, aggregirt; Mittelbach, Hauptm. und Comp.-Chef vom Holstein. Inf.-Regt. No. 85, in das 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 verlegt.

* **Siebrich, 7. August.** Die mit Untersuchung der Rebstöcke beauftragte Commission hat ihre Arbeiten in den hiesigen Gärten beendet und sind die neu aufgefundenen Reblausherde bereits vernichtet. In den Weinbergen mußte die Untersuchung wegen der ungünstigen Witterung bis auf Weiteres sistirt werden.

* **Siebrich, 7. August.** In dem Knaben-Institute des Herrn Dr. Künzler zu Siebrich fand heute unter dem Vorfige des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Geheimen Regierungsraths Dr. Zahmeyer die Abgangsprüfung statt. Fünf Schüler hatten sich zu derselben gemeldet, und erhielten das Zeugniß der Reife und somit die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

* **Königstein i. S., 7. August.** Heute Abend 9½ Uhr ist Staatsminister Graf Herbert Bischoff hier eingetroffen und zum mehrtägigen Aufenthalt im „Hotel Pfaff“ abgestiegen.

* **Homburg v. d. S., 8. Aug.** Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein ist, von Schloß Friedrichsron kommend, hier eingetroffen und bezieht ihre frühere Wohnung in der unteren Promenade. Die Ankunft des Prinzen von Wales und des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz steht für die nächste Zeit bevor.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. König. Schauspiele. Am Dienstag Abend wurde das Schauspiel mit Kleist's herrlichem Meister- und Mitterdrama „Prinz von Homburg“ eröffnet. Die Wahl war in jeder Beziehung eine würdige, vielleicht hätte man auch den Namen der zwei dahingegangenen großen Hohenzollern eine sinnige Huldigung spenden wollen. Wie klar und in kräftiger Steigerung baut sich dies Drama auf, welch' eine Fülle mit sicherer Hand entworfener und liebevoll ausgemalter Charaktere, welch' fernstehende dramatische Sprache und welche Fülle edelster Gefühle, erhebende Situationen enthält es! Die psychologische, sonst die angreifbarste Seite bei oft fruchtlosen Kleist'schen Rufen, hier ist sie unanfechtbar! Man hat die berühmte Scene angegriffen, in der die Todesfurcht den heldenhaften Prinzen gleich einem elenden Feigling sich vor der Kurfürstin winden läßt — uns dünkt sie meisterhaft beobachtet! Nur leise spielt gleich zu Anfang die Romantik in dies märkisch-fräftige, vaterländische Bild hinein. Wie lieblich weiche Klarheit und Größe der Empfindung! Es ist das ernste Gegenstück zu des Dichters Lustspiel „Der zerbrochene Krug“. Da hätte Heinrich v. Kleist uns noch werden können, wenn er sich geliebt und gefunden und ihm die Welt den Kranz nicht verlag hätte, den ihm Nachwelt spendet! Herr Bedt verkörperte den Titelhelden mit Hingabe und reichem Gelingen. Doch ist er der Rolle zum Theil entwichen: er ist zu sehr für den jungen Feuertopf — dem Aussehen und auch dem geistigen Gehalte nach. Herr Köch, dessen ganze Persönlichkeit und Art sich auszeichnet mit dem „Großen Kurfürsten“ deckt, war gut. Nur muß sich der Künstler die Manier abgewöhnen, da humoristische Lichter aufgehen zu wollen, so sie nicht hingehören. Herr Rathmann ist selbst für den „alten Kottow“ zu alt. Als Offizier hätte er gewiß schon längst seinen Abschied genommen oder — bekommen. Mit den Jüngern Apollinis verfährt man bei uns weniger streng als mit denen des Mars! Man läßt sie überleben, wenn sie die künstlerische Majorsede längst, längst überschritten haben, als Feldmarschälle der Kunst geworden zu sein. Die Regie war zum Glück wieder — wacker. Die Kanonade mit der Pauke war einfach himmlisch und ergötzte die paar Menschen, die im Theater sich befanden, weidlich. Auch sonst scheint man sich noch nicht so recht den Ferialschlaf aus den Augen gewischt zu haben, wenigstens was Regie und Inspektion betrifft, sonst dürften Dinge wie die mit dem Dintenfisch u. s. w. u. s. w. nicht zu kommen! Dagegen scheint der neue Souffleur recht an fait zu sein. Dem nöthigen Eifer fehlt es ihm nicht, auch nicht am Organ: er ist wie ein Zahnbrecher!

* **Königliche Schauspiele.** Während der Anwesenheit Seine Majestät des Königs von Dänemark werden die Vorstellungen in hiesigen königlichen Theater, von heute Donnerstag den 9. August an, um 7 Uhr beginnen.

* **Recher's Musik-Conservatorium**, welches vor 15 Jahren eröffnet wurde, veranstaltet am Freitag und Samstag, den 15. und 16. August im Casino-Saale die 30. Prüfungsaufführung mit den Schülern und Schülerinnen des Instituts. Das Programm ist diesmal sehr sorgfältig gewählt und enthält fast nur geübene Stücke von unseren klassischen und romantischen Tonmeistern; insbesondere ist die I. Abtheilung am Freitag, Abends von 5-8 Uhr: „Oberclassen und Künstlerische in Clavierpielen, und Solo- und Chorgesangschule“ durch beachtenswerthe größer: Vorträge vertreten. Durch Schüler und Schülerinnen der hiesigen Clavierclassen gelangen u. A. Beethoven's C-dur-Concert, 1. u. 2. Weber's Aufforderung zum Tanz, Liszt's VII. Mähysobie, Paganini's Capriccio, Thalberg's Hugenotten-Fantasia, Weber's Sonate, op. 21. 1. Satz, Liszt's Robert-Fantasia, und Hummel's Concert H-moll zur Ausführung. Auch die Sologesangschule der Frau E. Becker für Schülerinnen mit Liedern von Rindt, Abt, Humbert und Mendelssohn. Die Chorgesangschule wird neue Chorlieder von Hugo Fungt, eine merkwürdige Composition von M. von Weizsäcker: „Lanzlieb“, und Heineke: „Vom Bäumlein, das andere Blätter gewollt“ zum Vortrag bringen, welche mit gewohnter Sorgfalt studirt sind. — Am Samstag von 3-7 Uhr folgt die II. Abtheilung: „Elementar- und Mittelclassen für Clavier, Violon- und Violoncellospiel“ mit 33 Solo- und Ensemble-Vorträgen von 5-7 Uhr: „Vorgeschulten Mittel- und angehende Oberclassen für Clavier, Violon- und Violoncellospiel“ mit 19 Solo- und Ensemble-Vorträgen, unter denen besonders hervorzuheben sind: Mozart's Concert A-dur, Moscheles Los charmes de Paris für Clavier-Solo, Mozart's Serenade für 4 Violinen, Viola und Violoncell, und zum Schluß eine neue, bis jetzt hier noch nicht aufgeführte, sehr melodische Kinder-Sinfonie von Fr. Blengorth für Clavier, Violine, Violoncell, Kinder-Instrumente und Chorgesang.

* **Ludwig Barnay** hat für sein „Berliner Theater“ für den ersten Wochen der Saison das folgende Repertoire festgelegt: Am 16. September wird die Saison mit dem Schiller-Landeschen „Demetrius“ eingeleitet. Die zweite Novität wird das Olden'sche Schauspiel „Hie! Dann folgen die „Braut von Messina“ (mit Clara Fiegler) und das neue Schönfeld'sche Lustspiel „Mit fremden Federn“. Am 1. October tritt endlich Niemann-Rade in den Verband des „Berliner Theaters“ ein und beginnt sofort ihre künstlerische Thätigkeit in der Titelrolle des neuen Dramas von Richard Vogt: „Eva“. Etwas später tritt Friedrich Haupt in den Verband und debütiert in vier Einaktern (Marienkommer, Piquet, 30. November, Marcel); sodann soll am 13. October Oskar

Blumenthal's „Probestück“, welcher für das „Berliner Theater“ erworben wurde, mit Hedwig Niemann und Friedrich Haase in Scene gehen. Im November wird auch Zacharias Werner's „Martin Luther“, welchen der Bearbeiter, Dr. August Förster, der Societät des „Deutschen Theaters“, Herrn Ludwig Barnay überlassen hat, zur Aufführung gelangen.

Sühnenliterarisches. In Karlsbad hat die dreitägige Operette „Liebes-Diplomaten“, zu welcher Heinrich Stadelburg den Text und Karl Töbke die Musik geschrieben hat, bei ihrer ersten Aufführung einen namhaften Erfolg erzielt. — Die Direction des „Deutschen Theaters“ in Berlin hat zwei Lustspiel-Novitäten erworben: „Der Ring des Polykrates“ von Heinrich Teweles und „Quintus Horatius Flaccus“, ein einaktiges Lustspiel von Hans Müller. — Oskar Blumenthal hat für das „Leistung-Theater“ zur Aufführung angenommen: „Olivia“, Schauspiel in vier Akten von W. G. Willis, und „Zahlen beweisen“, Lustspiel in einem Akt von Sigmund Schleisinger. — Im Berliner „Residenz-Theater“ wird als erste Novität der kommenden Saison Alphonse Daudet's „Nouma Roumetan“ zur Aufführung gelangen. Es handelt sich hier um eine Dramatisirung des gleichnamigen bekannten Romans. — „Unser Zeitung“, ein vieraktiges Lustspiel von Johannes Proelß, dessen Gegenstände auf dem so verschiedenartigen Verhältnis des Publikums zur Presse beruhen, ist von der Agentur Entsch in Berlin an die Bühnen verhandelt worden und wird seine Erstaufführung zu Anfang der Winter-Saison im Darmstädter Hoftheater erleben. — Moser's neues Lustspiel „Untraut“ erlebt im Leipziger „Stadt-Theater“ bereits am 11. d. Mts. seine Erstaufführung. Der Titel deutet an, daß allerlei gesellschaftliches Unkraut, sein Wirken und seine Bekämpfung, in dem Stücke behandelt wird.

Ein neuer Stern scheint für das Wiener „Burg-Theater“ aufzugehen. Wie man aus Karlsbad schreibt, hat am 18. v. M. bei der im dortigen Stadt-Theater aufgeführten Vorstellung von „Francillon“ eine preisgekrönte Schülerin des Wiener Conservatoriums, Fräulein Rosa Nordmann, welche erst seit einem Jahre der Bühne angehört, in der Titelrolle dem anwesenden General-Intendanten Bezzeny, sowie den Hofburg-Schauspielern Sonnenthal, Hartmann und Robert derart gefallen, daß sie von Ersterem zu einem „Probestück“ eingeladen wurde. Dasselbe sei so gut aus, daß Fräulein Nordmann aufgefordert wurde, im Laufe des Monats November im „Burg-Theater“ zu gastiren.

Anthropologen-Congress in Bonn. In der zweiten Sitzung sprach Dr. Kauff über die geologische Bildung des Rheinlandes, Wirthow über die Anthropologie Egyptens, Baldner über das Rückenmark des Gorilla, verglichen mit dem Rückenmark des Menschen. Bei dem Festbande wurde folgendes Telegramm an den Kaiser abgesandt: „Die in Bonn versammelten deutschen Anthropologen senden Ew. Majestät ehrerbietigen Gruß und sind der ersten Zeiten eingedenk, welche das Band zwischen Volk und Herrscher nur noch fester knüpfen. Aus bewegtem Herzen rufen wir: „Heil, Heil unserem Kaiser!“

Deutsches Reich.

Der Kaiser ist seit der Rückkehr von seiner Reise am Dienstag zum ersten Male nach Berlin gekommen und hat vorläufig bis gestern im Schlosse Wohnung genommen. Am Montag Nachmittag stattete er seiner Mutter, der Kaiserin Friedrich, einen Besuch ab und speiste bei ihr, ein Vorkommniß, das vielleicht nicht besonders zu erwähnen wäre, wenn nicht immer noch recht unsinnige Gerüchte über das Verhältnis des Kaisers zu seiner Mutter circulirten. — Der Kaiser hat am Montag im Marmorpalais den Reichsreisenden Bismarck empfangen. Am Dienstag Morgen 7 Uhr 28 Min. fuhr er mittelst Extrazuges nach Schöneberg, stieg daselbst zu Pferde und wohnte auf dem Tempelhofer Feld, umgeben von der gesamten Generalität und fremdherlichen Offizieren, dem Grenadier-Regiment des Kaiser-Bataillons des Franz-Regiments nach dem neuen Reglement bei. Der Monarch fuhr hierauf nach dem königlichen Schlosse in Berlin, hörte militärische Meldungen, arbeitete mit dem Chef des Militär-Cabinet's und frühstückte im Casino des Franz-Regiments.

Conferenz in Berlin. Nach einer Konstantinopeler Meldung der „Times“ soll der türkische Botschafter in Berlin seiner Regierung angezeigt haben, daß zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien wegen Bulgarien demnächst Unterhandlungen beginnen sollten, denen eine Zusammenkunft des Fürsten Bismarck mit Herrn von Giers folgen und endlich ein Congress in Berlin zur Lösung der bulgarischen Frage sich anschließen werde. Die Verantwortung für die Nachricht bleibt der „Times“.

Personal-Nachrichten. Der „Nordd. Allgem. Zig.“ zufolge ist dem Präsidenten des Berliner Kammergerichts, Herrn v. Heßliglänger, von Anträgen der hohen Wörte oder des Barons v. Pirch, eine Vermittelung in den bekannten Streitigkeiten derselben zu übernehmen, nichts bekannt geworden. — Die neulich gemeldete Ernennung des Pfarrers Schubart zu Wallenstadt zum Erzieher des Kronprinzen Friedrich Wilhelm bestätigt sich nicht. Dem Genannten ist davon wenigstens, wie er erklärte, nichts bekannt.

Ausland.

*** Frankreich.** Präsident Carnot ist am Dienstag von Fontainebleau nach Paris herübergekommen, um einem Ministerrath vorzusitzen. Als er am Lyoner Bahnhof ankam, versuchten einige Ausständige eine Kundgebung. Die Polizei schritt jedoch ein, zerstreute die Menge und nahm zwei Verhaftungen vor. Die Regierung ist entschlossen, mit aller Strenge ihres Amtes zu walten, und die Bevölkerung von Paris verlangt energisches Einschreiten derselben gegen die Ausschreitungen der feiernden Arbeiter. Während die streikenden Erbarbeiter beschloßen haben, sich dem von dem städtischen Ausschuss für Arbeitsangelegenheiten vorgefertigten Schiedsgericht zu fügen, fahren die Kellner und die Friseur in ihren Gewaltthatigkeiten fort. Die Ersteren beschloßen am Dienstag in einer aufgeregten Sitzung, mit der Plünderung der Wirthschaften fortzufahren und die Bank von Frankreich zu stürmen. Als die Ausständigen um 4 Uhr die Arbeitsbörse verließen, plünderte eine Bande in der That das Café du Commerce in der Nähe der Arbeitsbörse und zog dann die Rue de la Brilliére hinab vor die Bank von Frankreich. Einige Bursche jedoch, die an dem der Bank gegenüber liegenden Café de la Rotonde die Fenster einwarfen, wurden sofort verhaftet. Von der Rue de la Brilliére suchten die Ausständigen den Siegesplatz zu erreichen, um hier ihre Plünderungsarbeit fortzusetzen, wurden aber von den Schutzleuten auseinander getrieben. Eine andere Bande verwüstete in der Rue St. Honoré einige Kaffeehäuser. Um 1/2 5 Uhr erschienen der Polizei-Präfect selbst in der Rue de la Victoire und der Rue de la Banque. Das ganze Börsen- und Banquiertel wird von starken Polizei-Abtheilungen bewacht. Mehrere Ausständige wurden verhaftet, weil sie Personen bedrohten, die sich weigerten, Geld zur Unterstützung des Ausstandes zu geben. Unter den geplünderten Cafés befindet sich unter andern das Café Danemark in der Rue St. Honoré. Es wurde auch der Versuch gemacht, das Café Americain am Boulevard des Capucines zu plündern. Die Schutzleute gaben sich alle Mühe, die Banden auseinander zu treiben. Die Ausständigen schloßen sich aber immer wieder zusammen und setzten ihr Verwüstungswerk fort. Wegen des Abends hegte man erste Besorgnisse. Die bedrohten Kaffeehäuser wurden durch Polizisten und Municipal-Garde bewacht und geschützt.

Der Commune-General Gudes, dessen die'r Tage in Paris erfolgten Tod wir meldeten, war im Jahr 1844 geboren; als 23-jähriger junger Mann also spielte er die Rolle, die ihn beim Ausstand der Commune in den Vordergrund gestellt hat. Du. A. seine Theilnahme an allen Manifestationen des Quartier Latin in den letzten Jahren des Kaiserreichs, besonders aber durch die Erklärung eines Bombardement's in La Villette am 17. August 1870 war er den Pariseren bekannt geworden. Auf Grund der letzteren That wurde er zum Tode verurtheilt; aber an dem Tage, an welchem seine Hinrichtung stattfinden sollte, wurde die Republik proclamirt. Sie öffnete ihm das Gefängniß. Er betheiligte sich als Jüngling Blanqui's an den Aufstands-Veruchen im October und Januar, wofür ihn die Commune durch seine Ernennung zum General und Kriegs-Delegirten belohnte. Sein Verhalten in dieser Stellung ist nicht nur von Gegnern wie Ratinne du Camp, sondern auch von manchen damaligen Parteigenossen sehr gerügt und im schlimmsten Lichte dargestellt worden. Dies verhinderte nicht, daß Gudes, der bis zur allgemeinen Amnestie in London gelebt hatte, nach seiner Rückkehr von der blanquistischen Gruppe der Revolutionspartei sofort als Führer angenommen wurde. Sein Tod in diesem Augenblicke erregt hauptsächlich deshalb große Sensation, weil man befürchtet, daß sein Begräbniß die Gelegenheit für den angeländigten allgemeinen Putz der streikenden Arbeiter liefern werde.

*** Italien.** Obwohl die Reise des Kaisers Wilhelm nach Rom erst für October vorgesehen ist, kommen doch schon von dort Mittheilungen über Vorbereitungen zu großartigen Veranstaltung zu Ehren des hohen Gastes. Es soll, so heißt es, eine Truppen- und Flottenschau in der Nähe Roms und Neapels stattfinden. Ferner wird berichtet, daß die Taufe und der Stapellauf des neuerbauten italienischen Kriegsschiffes „Re Umberto“ in Castellamare auf höhere Anordnung hinausgeschoben worden sind, und man nimmt in Rom an, daß auch diese Festlichkeit in Anwesenheit des deutschen Kaisers stattfinden wird. Der Kronprinz von Italien wird die geplante Reise nach England erst nach dem Besuch des Kaisers Wilhelm antreten. Der römischen „Fanfulla“ zufolge würde der deutsche Kaiser höchstens fünf bis sechs Tage in Rom verweilen und den „La Palazzina“ genannten Pavillon im Quirinal bewohnen. Dortselbst und auf der deutschen Botschaft soll je ein großes Hofdiner gegeben werden. Die Municipalität

13. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 7. August 1888, Vormittags.
Wie die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

55 121 82 249 408 15 41 70 611 71 94 1083 [3000] 133 255 48 898
88 443 80 510 89 904 2173 [500] 94 242 322 60 404 9 636 725 48 898
924 3187 95 242 322 [500] 406 45 50 715 804 82 943 80 4002 81 130
89 [1500] 249 97 348 556 63 64 669 848 6058 142 234 355 71 550 714
860 6053 66 [1000] 76 127 73 270 78 359 543 64 862 928 89 7041 854
928 31 8090 185 381 649 63 765 877 927 73 9108 29 55 341 486 703
25 49 57 78 994
10456 555 677 80 91 98 [300] 748 62 837 95 11122 92 215 56 366
445 618 64 679 747 818 96 912 12178 200 [3000] 408 15 30 73 089 780
[300] 88 913 96 13036 108 19 243 468 80 521 23 94 616 748 97 843 56
70 929 14012 66 76 [300] 162 84 95 258 97 339 64 74 505 11 43 72 [300]
626 37 812 29 96 97 913 41 [500] 95 15107 58 242 98 457 65 535 669
770 875 79 927 32 16352 442 569 74 [500] 81 90 637 [500] 93 781 812
[3000] 35 58 73 988 17060 63 124 51 97 216 449 82 519 741 56 893 923
18022 139 237 492 646 51 728 848 [500] 90 19052 178 [500] 98 291
339 53 687 742 800
20035 182 91 223 41 305 696 96 769 899 93 923 46 65 86 21165 67
240 50 76 302 [300] 419 33 71 599 683 720 51 909 24 57 58 63 22102
240 365 573 631 97 307 54 922 33 24054 291 366 97 647 822 53 64 93
956 [500] 24036 239 322 43 459 635 695 786 861 967 25134 239 333
469 [300] 68 552 91 [500] 17 25 92 24026 178 232 388 [300] 585 758
27191 238 44 56 71 804 415 25 530 35 604 [500] 63 730 81 805 311 69
28438 613 717 36 859 82 955 29148 50 76 94 354 413 35 78 620 42
43 91 794 852
30169 304 454 555 75 634 [500] 758 872 31026 103 24 60 235 87
319 493 512 [3000] 708 16 26 [300] 83 883 901 32015 42 [3000] 145 250
90 333 85 [500] 512 88 93 614 701 33068 167 249 408 [3000] 45 92
[300] 554 79 685 942 84008 187 237 45 46 62 75 458 668 [300] 72 715
[3000] 869 994 85176 206 77 94 691 806 17 52 942 75 86009 36 88
119 44 254 67 327 [500] 96 98 423 707 [300] 827 48 952 99 37153 95
404 44 610 724 890 85858 [500] 607 43 783 94 [500] 815 [500] 29
[500] 902 [500] 30173 349 404 627 63 935
44022 29 100 354 421 57 539 631 925 63 78 910 68 81040 180 272
86 332 493 585 943 42081 181 87 96 305 437 856 934 [500] 43076
112 401 65 [500] 679 778 [300] 858 934 [300] 91 44055 187 292 351
508 22 666 832 [500] 80 45025 86 172 230 335 410 561 81 609 720 32
68 820 49 40142 70 814 79 [300] 443 682 83 770 90 864 936 47024
309 50 652 61 91 757 895 48155 65 91 305 17 463 [500] 608 49 877
937 57 49016 30 [3000] 273 378 [500] 582 626 708 900 3 14 19 47
54092 [300] 179 342 576 77 669 51090 119 214 15 54 344 484 625
74 844 54 52039 321 26 43 401 28 41 90 592 [1000] 605 808 93 987
53184 264 406 32 616 71 812 909 20 90 54229 394 437 575 606 723
27 89 [300] 877 55116 260 [500] 61 [500] 427 38 513 20 27 51 99 808
[500] 13 75 795 887 50025 76 267 395 413 651 717 [500] 79 927
57018 62 75 239 844 82 58065 805 412 35 91 529 89 640 986 59051
267 [500] 338 470 75 576 659
60066 259 87 415 55 637 90 765 61042 177 306 460 694 819 954
62124 97 277 [500] 91 444 847 63023 823 47 60 62 69 581 581 721
804 34 [300] 376 64109 [300] 221 306 14 59 467 602 35 88 784 96 868
76 64068 79 131 274 333 85 636 [300] 720 336 55 80 58 60055 92
166 [500] 81 93 234 80 86 [300] 241 599 613 62 778 845 93 906 31 66
67005 103 6 46 217 607 72 735 [500] 65092 190 340 447 545 91 633
729 815 97 69133 234 341 59 489 528 610 45 63 77 842 61 [3000] 95 967
70045 118 22 300 439 555 72 783 858 96 71015 44 365 [500] 403
38 581 86 685 706 27 830 29 72067 96 265 [500] 369 435 529 638 720
22 31 73011 18 22 [500] 52 147 299 314 61 502 21 41 65 669 94 741
830 47 79 923 79 74118 [500] 350 428 83 603 62 722 56 73 800 42 949
70 95 75031 114 95 64 67 385 509 21 54 96 621 772 887 76008 136
44 225 416 599 555 672 783 974 72200 46 445 [300] 89 535 46 604 757
78007 275 878 791 898 [500] 67 997 79011 15 159 31 424 30 60 79 93
[5000] 519 725 29 30 43 63 85 901
80049 61 101 283 363 65 71 404 17 [500] 899 967 87 51012 124 237
44 382 416 59 688 911 82120 359 72 431 35 [3000] 581 647 62 724 836
88045 49 180 67 243 81 329 419 595 654 92 751 56 925 84104 31 279
308 578 87 762 71 [3000] 240 922 73 [3000] 74 85019 66 105 15 317 32
401 640 74 760 86132 329 551 603 71 917 62 87020 43 216 29 424
649 607 25 94 703 19 37 45 983 88027 [500] 47 80 125 284 477 81 99
637 87 630 65 [500] 833 40 43 89145 339 532

00356 82 517 74 650 745 899 01219 53 343 63 70 627 707 43 [3000]
02037 301 3 39 583 501 771 519 58 964 23034 129 60 63 67 879 608
94 663 97 728 45 72 [3000] 591 24172 332 468 74 574 78 720 [500]
845 924 55 05088 265 535 [500] 90 699 724 804 925 40 91 98 00128
79 [500] 240 60 [500] 65 86 607 782 [300] 860 63 98 97051 104 20 34
26 95 405 44 81 94 [500] 631 72 851 927 09040 84 110 40 232 [500]
351 76 402 48 52 625 835 961 83 09000 16 81 177 85 266 418 44 562
663 73 881
100226 33 35 89 94 826 400 23 512 666 101346 81 [500] 418 64
583 91 743 48 831 913 33 86 102015 62 95 237 79 81 327 29 417 573
544 732 924 53 75 103067 94 131 85 283 451 78 600 845 104028 99
255 68 84 412 [500] 95 621 76 670 89 707 105017 153 203 358 888 975
106015 106 [3000] 16 39 66 90 359 86 40 59 84 571 669 712 22 107129
262 461 515 48 87 605 783 807 14 27 [500] 917 26 35 87 108144 54
221 457 613 50 765 109088 137 285 331 405 70 678 548 958
110024 176 211 330 51 464 586 611 73 341 111052 56 60 [500]
167 206 90 463 561 606 723 38 323 91 112043 45 89 394 416 849 902
46 81 113039 93 218 318 61 528 656 894 907 15 50 [500] 88 11048
65 [300] 215 20 352 500 18 69 740 72 880 983 88 115070 104 61 296
403 576 695 744 48 904 110034 331 88 612 23 828 117259 407 [500]
45 58 694 882 118025 42 150 259 70 93 324 427 65 110012 208 333
663 732 88
120026 51 124 34 [300] 89 232 74 306 511 28 30 40 52 728 121155
75 388 743 863 122114 30 241 50 304 71 407 37 93 694 714 123056
197 384 631 821 91 95 948 59 124039 286 307 11 92 480 660 929
125014 81 110 420 609 89 711 38 863 981 126040 68 [500] 199 233
[500] 39 399 463 [300] 85 623 61 975 127002 6 103 206 98 327 59 606
25 [500] 611 47 97 [500] 895 [10000] 943 63 125025 54 110 331 87 273
703 120039 288 388 64 82 888 953
130024 59 131 41 243 [500] 64 574 [3000] 973 131068 [500] 227
371 83 607 73 [3000] 738 836 941 132034 70 176 480 575 780 961
113034 [3000] 143 408 [300] 134032 250 341 72 83 403 65 596 938
[300] 701 88 871 918 50 65 135132 47 435 88 543 674 98 793 856
136082 127 332 406 672 667 728 [300] 44 69 913 40 68 137351 433
579 667 741 901 133027 [300] 55 102 67 274 95 98 473 84 [500] 617
67 69 739 866 61 063 94 139182 240 875 409 77 [300] 572 62 [300]
29 35 40 79
140036 485 568 601 23 808 [3000] 52 97 905 141228 51 337 510
61 [300] 842 922 43 53 92 142002 114 330 539 97 658 776 920 66 70
[500] 143061 141 98 419 557 733 976 144033 645 750 311 55 919 35
145018 87 156 304 569 92 698 96 728 632 856 72 972 146007 [300] 622
203 445 67 547 837 94 [3000] 147077 [500] 103 39 91 394 451 62 668
611 49 94 720 33 868 921 23 87 148589 835 935 149599 603 6 [500]
73 706 38 31 [500] 833 83 99 968
150051 65 [300] 130 36 63 422 604 29 43 [3000] 605 39 744 45 54
56 958 77 151047 89 143 268 82 844 485 78 518 760 72 845 64 75
150005 14 44 271 518 86 782 967 153018 172 367 88 415 25 535 679
776 810 83 965 154110 84 418 524 53 659 701 53 66 94 321 24 73 989
155102 78 81 461 543 600 39 910 35 49 156026 63 233 49 478 628
704 657 157056 [500] 91 194 644 74 775 837 46 75 158030 217 306
549 78 602 853 924 [300] 159007 233 71 463 720 99 929
37 63
160009 10 273 379 415 528 692 [500] 967 161355 478 504 72 627
83 733 829 999 162081 64 297 510 455 64 582 632 712 917 66 163022
147 213 90 [300] 340 461 77 79 632 74 314 52 94 916 18 83 [500] 164155
165018 87 156 304 569 92 698 96 728 632 856 72 972 146007 [300] 622
166036 115 80 [300] 239 487 662 628 907 49 66 91 167046 123 45 71
298 99 383 549 86 [300] 605 99 719 62 94 341 45 900 65 168228 305
577 90 160008 90 179 515 613 720 22 841 64 66 [3000] 946 71
170029 89 110 215 622 61 75 734 96 842 52 90 170127 362 495
[500] 546 686 172017 111 47 311 422 35 606 27 714 173031 60 97
310 85 586 174022 132 33 489 507 696 [500] 739 878 175055 103 47
665 779 176033 73 294 310 46 499 506 45 [300] 64 727 177135 60
371 409 13 49 [300] 602 51 92 752 [3000] 75 998 178029 110 262 361
410 32 734 817 928 42 179063 209 23 71 306 96 408 64 535 600 37
746 864 931 [500]
180042 79 251 59 367 493 533 84 790 181155 86 226 363 426 43
516 46 59 62 78 85 818 69 93 913 29 182034 121 374 461 568 52 64
94 70 918 183070 [3000] 317 324 454 565 [300] 73 550 83 767 810 998
184084 451 53 74 [500] 626 185090 220 55 [500] 429 [3000] 85 577
605 11 186019 [5000] 43 131 73 210 24 [3000] 29 91 507 643 94 779
880 82 976 79 187114 392 413 14 41 592 703 909 [500] 188061 [3000]
120 [300] 96 [500] 310 15 435 58 719 31 952 77 189126 216 339 463
532 833 832 936

were Regatten auf dem Tiber und ein Feuerwerk auf dem Monte Vincio oder Janiculo veranstalten. Bezüglich des Gerüchtes, der Vatikan habe den Besuch des deutschen Kaisers in Rom zu hinterreiben gesucht, schreibt die „Tribuna“, daß die Nachricht unrichtig sei. Der Papst empfangen nur katholische Souveräne und Prinzen nicht, welche im Quirinal wohnen oder vor dem Papste dem Könige von Italien ihre Aufwartung machen. Der Besuch nicht-katholischer Souveräne und Prinzen, dem nur der Charakter einer Höflichkeit zukommt, kann nicht zurückgewiesen werden. — Die Verlobung des italienischen Kronprinzen mit der Prinzessin Clementine von Belgien wird in einem Telegramm der „Kreuz-Zeitung“ aus Ostende für „unmittelbar bevorstehend“ bezeichnet.

* **England.** Das Unterhaus nahm den Antrag Matthews, der Vorlage betr. Barnett-Ausfuhr, Bestimmungen hinzuzufügen, nach welchen gegen Personen, die der Vorladung nicht nachkommen, ein Verhaftsbefehl erlassen werden kann, an.

* **Rußland.** Aus Petersburg, 7. Aug., läßt sich die „A. Z.“ telegraphiren: Die besten Wirkungen hat der Besuch des deutschen Kaisers zweifellos beim Zaren und seiner Familie hinterlassen; er bildet dort noch immer das Gesprächsthema. Der Zar ist in weit heiterer Gemüthsstimmung als früher und spricht gern von den jüngst verfloffenen Tagen. Aber auch in weiteren Kreisen, die irgendwie mit Kaiser Wilhelm in Berührung gekommen, gedenkt man des ausgezeichneten Eindrucks,

den Wilhelm II. hinterlassen. Der Zar reist erst am 25. russischen August zu den Wandern und nach dem Kaukasus. Der großen Hitze wegen wurde die Reise verschoben.

* **Serbien.** König Milan ist zu einem dreiwöchentlichen Aufenthalt nach Bad Velden gereist. Er begibt sich sodann auf vier Wochen nach Reichenberg. Das Begehren der Königin, ihre Sache vor dem Ehegericht persönlich selbst zu führen, dürfte König Milan's Berathern sehr unangenehm kommen, da allen Vorschlägen ihres Souveräns die Bedingung beigelegt ist, Natalie dürfe nur mit Erlaubnis Milan's nach Serbien zurückkehren. Die Vertrauten des Legierten sehen jetzt vor der schwierigen Aufgabe, das Verlangen der Königin abzuwehren und diese Ablehnung so zu motiviren, daß das Ansehen des Königs nicht geschädigt wird. Denn wenn man der Königin die Rückkehr nach Serbien zur Führung ihres Prozesses gestattet, würde Gefahr vorhanden sein, daß die Bevölkerung für die Partei ergreife.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Brüsseler Ausstellung.** Der Commissär der deutschen Abtheilung der hiesigen Ausstellung, Herr René Corneli, gegen den sich bekanntlich ein „Verein der deutschen Aussteller“ gebildet hat, verleiht folgende Mittheilung: Die fortgesetzten Angriffe gegen die Brüsseler Welt-Ausstellung und speziell gegen die deutsche Abtheilung, welche aus den Federn einiger in Brüssel anhängigen Berichterstatter deutscher Zeitungen hervorgehen, haben den Commissar genannter Abtheilung, Herrn René Corneli, sehr

13. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 7. August 1888, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Beilagen beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

5 68 99 99 180 [300] 448 95 594 690 60 [1500] 710 519 1409 [3000]
63 553 61 824 2005 350 910 16 798 912 44 52 3172 217 25 75 90
[500] 94 437 550 556 722 85 91 811 60 4360 [300] 935 49 89 5137 61
290 882 438 56 544 660 724 97 831 92 99 936 58 6033 202 309 54 72
470 711 [300] 997 7004 60 221 34 39 55 412 517 605 9 11 15 35 44 736
40 68 879 989 8024 120 53 219 61 350 404 27 621 99 744 891 979
9081 [300] 279 317 54 97 434 [3000] 609 14 926
10024 133 809 34 966 68 11066 142 61 233 300 34 484 508 731
50 808 911 12000 30 55 189 489 570 652 864 900 [300] 10 55 13123
44 292 366 420 70 697 704 [3000] 829 [3000] 14000 28 221 64 [500] 592
659 15041 232 492 593 625 72 16034 82 307 20 444 766 823 39 991
17219 45 [1500] 67 94 606 67 910 18001 84 122 314 35 481 625 782
846 942 19066 259 321 86 400 [3000] 23 64 621 47 80 880
20122 473 88 563 638 706 24 38 39 804 21105 16 48 380 453 72
543 634 85 74 770 879 912 47 22011 27 214 39 480 521 607 36 759 910
[500] 45 [500] 22035 190 92 303 [1500] 45 98 403 78 595 6 51 87 616 25
779 [3000] 92 [500] 823 27 52 910 86 24063 51 162 226 73 466 96 538
46 671 733 47 82 816 39 982 25006 361 [300] 576 80 601 29 68 [300]
111 978 26058 391 556 704 12 903 28 27206 317 41 437 48 501 52
[1500] 61 637 816 373 80 28014 69 81 780 886 29224 49 [500] 57 58
631 44 619 92 885 911 61
30025 40 119 82 263 [500] 389 76 140 565 73 87 647 63 708 82 828
[500] 31219 550 636 42 819 967 32006 221 324 82 581 83 95 622 73
88 747 989 33055 184 218 28 30 501 84 608 52 55 67 84021 256 303 592
615 64 767 423 833 37 85102 39 216 [500] 64 413 60 74 514 84 820
949 36877 422 33 [3000] 77 599 779 87047 358 [1500] 73 436 849 950
33802 24 311 19 46 57 443 86 592 612 767 848 86 984 39034 107 23
944 481 607 797 816
10023 184 419 526 67 [500] 92 608 916 77 91 41045 114 291 360
440 613 983 42026 123 272 307 435 801 35 66 945 60 43218 80 92
89 300 6 76 467 61 40 [500] 42 730 911 40 65 44033 354 517 30 62
720 21 [300] 867 914 69 72 45039 146 208 61 68 339 576 610 97 997
44051 89 189 81 263 92 95 319 31 83 84 507 608 46 97 756 954 47000
52 87 183 323 28 53 429 49 [3000] 663 50 743 74 48166 244 57 78 412
644 68 859 900 40087 182 354 87 520 750 [1500] 836 39 59 74 87 96 976
50075 106 16 [500] 23 217 563 605 58 [500] 700 87 890 [300] 919
51160 61 226 320 [1500] 713 804 16 97 [3000] 939 52030 49 262 69
371 98 433 772 824 950 53076 600 78 144 231 342 53 65 402 4 66 80
695 825 91 54054 129 47 311 79 419 502 643 775 835 47 56006 219 53
95 840 55064 129 47 311 79 419 502 643 775 835 47 56006 219 53
65 86 408 91 606 70 705 48 850 57020 140 47 392 409 504 10 50 70
75 688 58260 94 366 411 [3000] 31 507 [500] 602 43 80 59004 54 105
35 395 418 30 63 500 77 689
60025 279 428 630 702 883 915 51 [3000] 61022 50 95 241 384 524
89 636 37 750 851 908 62060 304 425 94 581 736 833 54 974 68114
19 [1500] 85 212 16 326 569 771 [500] 64169 [500] 349 71 91 [1500] 96
407 15 517 616 755 824 65005 91 105 [3000] 58 67 237 403 24 54 609
[1500] 84 810 55 87 998 62856 90 351 90 486 734 43 45 390 49 85
67172 299 304 21 538 [500] 788 97 900 23 68234 337 659 91 890 963
69070 [300] 187 99 235 54 76 356 446 591 690 795 [1500] 866 58 [500] 913
70036 167 296 304 41 518 881 71 7101 363 39 430 639 785 62 64
975 72009 25 179 208 355 476 535 55 65 66 93 751 876 73 73000 91
96 136 64 223 37 [5000] 78 353 511 719 [500] 50 75 904 [1500] 74147
213 26 308 32 417 202 92 529 988 75133 32 264 68 318 42 453 575 625
76044 64 194 208 12 436 38 92 93 [1500] 95 [1500] 531 44 739 85 917
37 96 77241 364 432 41 509 49 70 92 625 798 849 [1500] 89 97 78012
46 269 386 721 853 921 79001 66 124 35 37 [300] 340 686 757 [300]
890 [1500] 91
80069 171 73 284 406 577 681 90 709 70 807 963 81116 94 247 50
66 81 318 79 453 505 74 689 804 18 86 966 82032 384 463 88 756 642
907 961 83157 496 550 772 822 84 [1500] 84059 135 85 283 550 614
36 749 803 76 933 64 75 85055 85 359 61 600 85 736 41 823 98 84053
219 407 84 522 57 64 642 81 96 721 833 [10000] 68 87081 135 692 647
706 892 903 65 88213 29 [300] 65 887 [1500] 472 775 87 802 89115
78 98 940 [3000] 47 403 725 [300] 822 925
90262 67 85 530 761 993 91088 225 321 547 78 641 780 92007
811 386 464 613 23 937 93025 223 [3000] 96 521 665 90 779 848 63

908 94476 551 68 689 837 95274 89 847 [300] 48 81 489 608 82 611
21 59 745 [500] 55 58 62 955 90057 111 329 65 717 [500] 19 [500] 96
828 966 97118 63 233 382 68 81 578 630 866 95 [3000] 958 55 98075
135 61 90 238 42 461 649 906 99085 253 390 433 [3000] 616 829 [500]
931 73
100105 45 452 [30000] 539 59 79 607 796 923 27 41 101016 [1500]
169 289 328 50 417 937 102135 296 455 [500] 72 96 608 31 67 94 98
712 906 89 103074 114 64 234 46 64 448 73 557 689 710 42 53 66 873
959 104114 55 94 233 395 450 768 92830 106324 413 624 [1500] 87
[3000] 703 837 106049 118 28 439 594 681 821 37 107188 282 409
22 773 859 69 939 108165 65 217 439 572 604 52 [300] 751 837 937
109070 124 36 371 432 35 77 519 [1500] 659 779 903 [1500] 67
110019 [1500] 151 52 254 361 412 15 27 99 661 814 943 111052 109
52 281 955 419 62 533 655 57 62 82 908 112403 559 98 639 817 27 931
70 118010 246 58 301 2 418 24 613 [500] 848 91 990 39 114167 [300]
233 370 440 54 87 562 631 52 733 845 77 [3000] 86 [500] 115293 33
379 72 92 305 487 632 65 [300] 747 [300] 89 843 929 [1500] 116054
125 271 93 305 19 45 97 451 559 83 553 72 81 709 11 [300] 842 [500]
117063 145 270 72 83 355 411 [3000] 608 620 81 704 42 837 77 118018
92 35 39 61 144 [3000] 66 304 408 590 623 81 72 935 61 [500] 76
119009 151 82 228 372 [1500] 531 [1500] 634 820
120078 149 299 300 21 473 607 62 901 121047 261 78 319 484 567
745 60 89 925 58 [1500] 80 122291 320 600 1 713 72 932 123174 212
312 441 48 545 717 27 124104 50 224 82 84 [3000] 319 90 36 410 614
79 605 78 96 728 92 125124 479 535 90 700 45 87 849 76 126111 264
749 813 67 70 903 127035 96 100 94 329 [300] 407 48 84 624 851 59
1285121 486 514 48 732 40 44 50 76 [500] 129179 308 23 46 [3000] 68
82 584 688 749 74 39 892 932 49 87 89
130129 79 296 305 [1500] 45 444 [3000] 78 79 4 503 25 665 808 55
89 131075 344 426 511 91 659 99 740 887 47 132041 65 [300] 133 95
91 176 234 332 548 600 39 804 [3000] 144122 328 73 457 97 557 678 861
921 44 66 145004 65 327 51 92 408 96 572 737 842 32 965 146009
188 236 79 [1500] 348 95 429 514 21 32 668 949 147064 93 [500] 199
239 326 684 732 70 853 906 148020 80 207 597 527 95 651 720 823
140122 73 85 225 68 317 445 77 675 89 93 [1500] 832 925
150109 210 77 81 412 653 814 904 39 38 151159 94 206 [300] 386
93 583 690 71 724 861 152119 32 [1500] 32 229 74 510 40 78 643 [300]
153024 42 151 251 52 453 605 [500] 936 64 154118 203 20 44 [300]
418 526 602 46 994 15369 91 264 67 825 73 [300] 405 63 743 870 903
54 159034 45 68 109 13 210 563 720 33 69 85 980 157125 48 222
201 34 [3000] 67 453 81 584 560 741 805 158131 373 83 567 678 [300]
743 315 159010 73 205 79 419 693 772 83 988
160042 92 163 299 347 68 85 410 79 [1500] 87 [3000] 644 786 161160
243 88 457 653 750 815 53 61 73 94 [300] 934 85 162143 [300] 62 232
81 888 794 163115 [1500] 74 637 97 802 15 968 164001 [1600] 58 123
600 85 208 89 309 29 98 417 [300] 512 14 79 615 77 751 89 830 44
165118 277 351 82 505 8 93 704 813 26 78 168040 401 67 528 79
[5000] 633 726 34 945 50 167030 176 393 415 78 702 91 822 83 918
168018 [300] 74 142 60 492 521 41 645 98 956 70 169119 433 86 566
71 76 809 47 977 87
170020 [500] 475 638 72 839 937 79 171006 47 99 97 [1500] 412
23 954 172005 506 16 948 173001 510 [300] 73 713 30 41 83 86 857
87 976 174042 255 311 42 81 428 58 74 508 [3000] 55 602 68 727 [500]
963 54 98 175084 308 667 72 [300] 813 29 67 176031 220 697 842
935 57 75 177008 41 83 112 19 [500] 45 310 25 32 52 85 [300] 97 451
614 687 757 94 819 26 975 [3000] 178053 345 482 550 89 843 83
179370 636 [5000] 39 76 [500] 769 811 57
180253 68 704 59 995 181045 61 141 69 70 854 61 428 81 506 683
722 73 93 828 921 182177 275 305 8 29 591 689 758 83 [300] 849 939
92 183100 98 256 502 647 827 184149 229 48 94 439 [1500] 92 533
64 89 650 34 778 837 [300] 53 963 185097 [3000] 200 317 [500] 93 430
78 89 606 23 785 813 84 973 78 186009 139 77 99 228 433 29 43
521 55 633 885 187026 177 204 73 303 75 594 689 919 188129 69
271 74 345 54 56 79 411 12 24 83 85 508 13 55 602 21 800 63 908
189210 329 52 99 466

anläßt, sämtliche deutsche Aussteller auf Sonntag den 12. August zu einer Generalversammlung in Brüssel einzuladen. An die gesamte deutsche Presse wird die Einladung gerichtet, Spezial-Correspondenten nach Brüssel aufzusenden zu wollen, damit endlich eine Klarstellung dieser bedauerlichen Angelegenheit und eine unparteiische Beurteilung der hier vorliegenden Verhältnisse erfolge."

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 6. August. Verkauft war mit 405 Ochsen, 27 Bullen, 468 Kühen, Rindern und Stieren, 27 Kälbern, 71 Hammeln und 83 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 59-60 Mk., 2. Qual. 50-54 Mk., Bullen 1. Qual. 38-40 Mk., 2. Qual. 35-37 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50-53 Mk., 2. Qual. 40-46 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 50-55 Pf., 2. Qual. 40-45 Pf., Hammel 1. Qual. 60-62 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf., Schweine 1. Qual. 52-54 Pf., 2. Qual. 50-52 Pf.

Land- und hauswirtschaftliche Winke.

* **Das Saccharin**, wozu unsere Hausfrauen zuerst hörten und zu versuchen bekamen auf der 60. Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte in Wiesbaden voriges Jahr und worüber der Berichterstatter, Herr Apotheker Renz, dabei, in dem Catalog zur wissenschaftlichen Ausstellung der Versammlung sagt: „Seine (des Saccharin) verfügbare Kraft übertrifft den gewöhnlichen Rohrzucker um das Dreihundertfache und kann überall da Verwendung finden, wo Zucker nicht gewünscht wird, wie beim Verfeinern von Speisen und Arzneien", bringen wir nicht nur bei allen Verfeinern von Speisen und Arzneien, als wertvolles Hilfsmittel zu Kranken, welchen der Zucker verweigert ist, als wertvolles Hilfsmittel zu ihrer Ernährung, sondern ganz besonders jetzt bei allen Hausfrauen in der Hauswirtschaft zum Verfeinern des Obstes, Beerenfrüchten, Cremes u.

in Erinnerung. Diese epochemachende Entdeckung des neuen Süßigkeits-Präparates aus Steinfohlentheer ist bereits in vielen Krankenhäusern und Genußmitteln eingeführt und von den ersten Autoritäten der Naturwissenschaft, von denen wir nur Geheimrath Prof. Dr. Fresenius nennen wollen, begutachtet und anerkannt worden.

* **Als einfachstes Mittel gegen Gifschwämme** gibt das „N. W. T.“ Folgendes an: Man zerdrückt und verreibt den Schwamm (ober Pflanze) zwischen den Fingern; rinnt er, so ist er giftig — andernfalls genießbar.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In der Irren-Anstalt Hofheim (drei Stunden von Darmstadt) hat ein mit Graben beschäftigter Irrenjäger in einem Buchsbaum einen Wächter schwer verletzt und einem anderen zu Hülfe eilenden Irren, nachdem er denselben zu Boden geworfen, den Kopf vom Rumpfe getrennt. — Bei Stockstadt ist das Rheinufer überschwemmt. Hunderte von Morgen Landes stehen unter Wasser. Die Landleute befahren mit Rähnen die Felder, um wenigstens die Kornfrucht einzuharben. Der Rhein ist im Steigen begriffen. — In Oberösterreich hat ein stellenloser Kaufmann seine Braut und dann sich selbst erschossen. — Im ganzen Allgäu herrscht eine empfindlich kühle Witterung; alle Berge sind bis tief herunter mit Schnee bedeckt. — In Darmen ermordeten vier berrufene Arbeiter zwischen Dens und Schleibach in einem Eisenbahn-Coupe IV. Klasse aus geringfügiger Ursache einen Arbeiter in wahrhaft bestialischer Weise dadurch, daß sie ihn mit Messern beipflanzten und schließlich den Brustkorb entzweiten. Die ihrem Mann beipflanzende Frau wurde von den Unholden, die bereits verhaftet sind, ebenfalls schwer mißhandelt. — In der Nacht vom Montag auf Dienstag stieß ein Londoner Passagierzug voll heimkehrender Ausflügler mit

furchtbarer Gewalt auf einen anderen Zug auf der Eisenbahnbrücke bei Hamptonville. Der Maschinist, der Locomotivführer und vier Passagiere wurden getödtet, zwanzig Personen wurden verwundet, darunter mehrere gefährlich. — Während der Nacht zum Dienstag wurden die unterirdischen Localbahnen Londons aufs Sorgfältigste bewacht und ohne Unterbrechung abpatrouillirt; die Polizei hatte Drohbriefe erhalten, welche eine Explosion ankündigten. — In Zena wurde nach erfolgter Rassen-Revision der Postsecretär M. verhaftet. Derselbe ließ sich in seine Zelle ein Glas Wasser bringen; das Glas zerbrach er und mit einem Splitter desselben öffnete er sich die Pulsader. Er wurde todt in einer Blutlache vorgefunden.

* **Ein Sonderling.** Vor einigen Tagen starb in Mainz ein in der Steingasse wohnender Drehermeister, der ein sehr fleißiger und geschickter Handwerker, aber auch ein großer Sonderling war. Seit dem Jahre 1866 hat dieser Drehermeister, wie das „M. Z.“ berichtet, sein Haus nicht mehr verlassen. Er hatte es sich geschworen, weil er mit der damaligen politischen Umwälzung Deutschlands nicht einverstanden war. So sah er von der Welt nur, was er von seinem kleinen Fenster aus überblicken konnte. Von all' den großen Ereignissen und Umwälzungen, welche seit 1866 unsere Stadt gesehen hat, erhielt er nur durch die Zeitungen Kenntniß, gesehen hat er davon nichts. Starrsinn ließ es nicht zu, daß er sein Gelübniß brach.

* **Hochwasser.** Fortwährend treffen immer noch Nachrichten über verheerende Hochwasser aus Norddeutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz und England ein. Nach den eingelaufenen Berichten hat vor Allem ein fürchterliches Unwetter das Riesengebirge heimgesucht. Während in verschiedenen Gegenden Ober- und Niederösterreichs der Wasserstand der Flüsse wieder gefallen und der eingestellte Verkehr auf verschiedenen Bahnlagen wieder aufgenommen worden, werden aus Mähren immer noch wahre Hochspitzen gemeldet. Die Thaya ist jetzt in ihrem ganzen Laufe ausgetreten. Viele Tausend Wiesen und Acker liegen unter Wasser. Der Schaden ist bedeutend.

* **Ueber den vom Mahdi gefangen gehaltenen Deutschen Neufeld** geht der Dübener Presse von informirter Seite eine nähere Mittheilung zu, in welcher es heißt: Neufeld, der Sohn des Sanitätsraths Dr. Neufeld in Jordon, welcher in Afrika bisher schreckliche Drangsale durchgemacht hat, ist nicht todt, sondern befindet sich beim Mahdi in strenger Gefangenschaft. Nachdem Neufeld bereits unter Arabi Pascha mehrere Jahre als Arzt gewirkt hatte, mußte er vor den Eingeborenen fliehen und ging nach Kairo, wo selbst er Kaufmann wurde. Von seinem Hause zur Unterstützung von Handelsbeziehungen mit einer Expedition nach dem Sudan geschickt, wurde er mit dreißig Negern auf dem Wege vom Mahdi gefangen genommen und von diesem in Skarthum als Baumeister verwendet. In Folge einer Blüthigung, die er einem Arbeiter wegen Trägheit zu Theil werden ließ, wurde Neufeld vom Mahdi zum Tode verurtheilt. Er wurde auch thatsächlich zwei Mal aufgehängt, aber jedes Mal, wenn er am Absterben war, wieder abgeknippt. Jetzt liegt er als schwerer Gefangener in Ketten in Skarthum.

* **Die Forderung.** An der Börse einer großen deutschen Handelsstadt — der Name wird nicht genannt — erschien vor Kurzem der Theilhaber eines Geschäftshauses und machte einem Makler bei einem Gespräche ein so niedriges Gebot, daß dieser ausrief: „Sind Sie verrückt?“ — „Das sollen Sie hüthen!“ rief der Andere, ein Landwehroffizier, und entfernte sich. In der That erschienen zwei Herren bei dem Makler und erklärten ihm, daß er ihren Freund N. N. beleidigt, was dieser nicht auf sich sitzen lassen könne, so seien sie gekommen, um in dessen Namen seine Bedingungen zu hören. „Meine Bedingungen?“ rief der Makler. „ $\frac{1}{4}$ pro Mille und $\frac{1}{10}$ Courtage.“ — „Nehmen Sie keine schlechten Witze, wurde ihm bedeutet, wir wollen fragen, welche Waffen Sie wünschen, Säbel oder Pistolen?“ — „Also nehmen Sie Pistolen.“ — „Und die Zeit?“ — „Ist mir ganz gleich.“ — „Sut denn, morgen Fröh 6 Uhr.“ — „Ist mir auch recht, aber sagen Sie dem Herrn N. N., wenn ich noch nicht da wäre, sollte er nur ganz ruhig anfangen zu schlafen.“

* **8. 8. 1888.** Die Zeitangabe des 8. August dieses Jahres ist insofern ein merkwürdiges Zahlenbild, als in ihm die Zahl 8 fünfmal vorkommt, als Bezeichnung des Tages, des Monats, sowie als hunderter, Zehner und Einer des Jahres; der 8. Tag im 8. Monat des Jahres 1888. Erst nach 111 Jahren tritt ein ähnliches Bild wieder in Erscheinung, nämlich mit dem 9. September 1999. Das übernächste tritt erst 112 Jahre danach ein, mit dem 1. Januar 2111. Ein noch interessanteres Zahlenbild bietet sich 111 Jahre nachher dar. Am 2. Tage im 2. Monat des Jahres 2222 herrscht durchweg die Zahl 2, während 1111 Jahre früher, am 1. Tage im 1. Monat des Jahres 1111, die Zahl 1 das Regiment führt und am 3. Tage im 3. Monat des Jahres 3333 die Zahl 3 herrschen wird. Solange das Jahr mit einer vierteligen Zahl bezeichnet wird, also bis zum Jahre 9999, kommt die Zeitangabe (das Datum) mit vier gleichen Zahlen alle 11 bzw. 12 Jahre vor, die mit fünf alle 11 bzw. 112, die mit sechs gleichen Zahlen nur alle 111 bzw. 1112 Jahre.

* **Zum Trost für unsere Regenplage** theilt ein eifriger Chronikler mit, daß dieser feuchte und kalte Sommer noch lange nicht der schlimmste sei. Er gibt uns von den Unruhen der Vorfahren folgendes Register: So regnete es Anno 1315 von Mitte Mai bis zum Jahresende jeden Tag. 1401 regnete es von Mitte März bis Ende September. 1406 regnete es vom Anfang August bis Neujahr 1408. 1468 fiel in der Erntezeit so viel Regen, daß das Korn ungemäht auf den Feldern stehen blieb. 1528 war vom Ende Juli bis Mitte November nur 4 Tage hindurch trockenes Wetter. 1579 war ein so nasses Jahr, daß die unfahrbaren Marschwege mit Balken ausgelegt werden mußten, um nur die Ernte einfahren zu können. 1585 war ein so nasser Herbst, daß man vielerwärts das in Haufen gelegte Korn erst im Winter mit Schütten vom Felde holen konnte. 1588 regnete es im Sommer und Herbst ununterbrochen 29 Wochen.

1617 fiel nach einem anhaltenden Sturm so viel Regen, daß niedrige Gegenden in Teiche verwandelt waren. 1560 fiel von Pfingsten an bis spät in den Herbst ein fortwährender Regen, so daß die Feldfrüchte verdarben. 1752 regnete und stürmte es den ganzen Sommer und Herbst, nur während des ganzen Oktobermonats herrschte die schönste Witterung. 1790 war von Mitte Juni bis Anfang September unaufhörliches Regenwetter. Es ist ein schwacher Trost, im Unglück Genossen zu haben, besonders wenn diese Genossen — Vorfahren sind.

* **Was willst Du werden?** fragten einander ein halbes Duzend kleiner Flachsloffe, die mit kindlichem Vergnügen im Freien — herumplätschern. Die Antworten lauten, wie gewohnt, in bunter Folge: General, Conditor, König und Küstler, — nur ein praktisch erzogener, junger Herr von fünf bis sechs Jahren erwidert, mit einem Blick nach den Wolken: Regenschirm-Fabrikant!

* **Die Fremdwörter vor Gericht** setzen Angeklagte und Zeugen nicht selten in die größte Verlegenheit, weil sie Veranlassung geben, daß diese den Richter nicht verstehen. Folgendes Geschehnisse ist im Münsterlande bekannt. Ein junger Assessor „inquirirt“ den Zeugen A., indem er folgendermaßen fragt: „Zeuge A., durch welche Combination kommen Sie zu dem Resultat, daß Sie dieser Person die That imputiren?“ Zeuge A. schweigt in sichtlichster Verlegenheit. Ein Beisitzer sagt: „Der Mann versteht das nicht, soll ich mal fragen? Sagen Sie mal, wo könt Sie nu seggen, daß gerade da dat dahn hat?“ Zeuge A., sichtlich erleichtert: „Min Gott, id heit jo sehn!“ — Dies wahre Geschehnisse beweist wieder, daß vor Gericht die Fremdwörter unter Umständen geradezu gefährlich werden können.

* **Strafe und Menschlichkeit.** Nach der am 4. Juni d. J. veröffentlichten Novelle zum belgischen Strafrecht steht es fortan jedem Strafgericht frei, dem Angeklagten, der zum ersten Male vor den Schranken des Gerichtes steht und der sich in drückender Nothlage gegen die Geseze des Staates vergangen hat, nachdem ihm Urtheil und Strafe verhängt worden sind, diese letztere vollständig nachzusehen. Der Strafnachlaß ist an die Bedingung geknüpft, daß der also Begnadete sich durch einen gewissen Zeitraum maffellos und correct verhalte. Hat er dies zu Wege gebracht, so find ihm nicht nur die Strafe, sondern auch alle Rechtsfolgen derselben nachgesehen — er ist unbescholtten. Hat er sich dagegen abermals eines Delictes schuldig gemacht, so muß er zu der neuen auch noch die alte Strafe abbüßen.

* **Aus den Wolken gefallen.** Fünfhundert Fuß in die Höhe gelangt auf raschem Ballon, warf er sich hinaus in den Luftraum, den Zug in einer Schlinge, die er an einem Fallschirm befestigt hatte. Und er landete heil auf dem Erdboden. „Professor“ Baldwin hat dies in London ausgeführt. Er ist Amerikaner und war bis zu seinem fünfzehnten Lebensjahre Laternenzugführer in der Stadt Quincy im Staate von Illinois und Ansträger von Zeitungen zugleich. Dann warf er sich auf die Gymnastik, als auf einen heftigsten Sport. Schon achtmal zuvor stürzte er sich mit seinem Fallschirm aus einem Lustballon und erlebte keinen Unfall. „Wie ein Stein“ — so sagt der Zeitungsbericht — fiel Baldwin reichlich 300 Fuß, ehe seine Fallschirmmaschine, deren Schirm über zwanzig Fuß im Durchmesser, sich füllte und ihm gefaltete, in anmuthiger Schwelbe zu den Tausenden herabzusinken, welche ihn in den Gärten des „Alexandra-Palastes“, eines großen Vergnügungslokales im Norden von London, mit athemlosem Staunen erwarteten. Man trug ihn jubelnd auf den Schultern in die große Halle des Palastes, wo Baldwin eine Anrede hielt und versprach, schon in den nächsten Tagen aus einer Höhe von 1500 Fuß sich hinabstürzen zu wollen. Weil der Fallschirm so konstruirt ist, daß oben an der Spitze Luft entweichen kann, meint Baldwin, war ihm die Möglichkeit gegeben, nach vollendeter Ausspannung des anfänglich nur einem zusammengerollten Saal gleichenden Schirmes über seinem Haupte denselben nach Belieben lenken zu können. Der Schirm wiegt 40 Pfund und besteht aus dünner, auf Stricken ausgepannter Seide — des Passagiers Gewicht ist 180 Pfund. Es paßte ihm jedoch — wie er sagt, zum zweiten Male — das Mißgeschick, daß sein Ballon ausreiß und seiner Heimkehr nicht folgte. Er hatte in der Eile die Klappe nicht gehörig geöffnet. Somit, versichert er, kam sein Ballon andererseits früher zur Erde, als er selber mit seinem „Sapaner“, wie er seinen Fallschirm genannt hat. Zur nächsten Vorstellung sind schon dreihunderttausend Billets vergiffen.

* **Die Eruption auf der Insel Vulcano** dauert fort. Enorme weißglühende Steinblöcke werden ausgeworfen. In Porto zerstörte das dadurch hervorgerufene Feuer die Anpflanzungen und die Häuser. Die Beamten und Soldaten, welche landeten, mußten die Insel wegen der niederfallenden Steinblöcke verlassen. Die Legieren, welche des Nachts feurigen Ballons gleichen, bohren beim Niederfallen Löcher in die Erde, die sich sofort mit Wasser füllen. Die vulcanischen Detonationen sind weithin hörbar; der Wind trägt die Asche bis Sizilien.

* **Furchtbare Hitze.** Ueber eine furchtbare, in Suatim (am Nothen Meer) herrschende Hitze macht ein vom 17. v. M. datirter Brief Mittheilungen: „Seit den letzten 14 Tagen hat fast beständig ein starker Südwestwind geweht, welcher buchstäblich die Haut verbrannte. Es war, als ob man vor einem großen Feuer stände. Der mit dem Wind aufgetriebene Sand verbergte die Sonne. Das Thermometer stieg auf 108 Grad Fahrenheit. Kamelle starben und Haisn und andere Thiere wurden todt auf dem flachen Lande aufgefunden. In Nord der englischen Kanonenbote „Dolphin“ und „Albacore“ kamen mehrere Sonnenstiche vor und am 15. Juli erkrankten 20 Seelente, wovon 2 sofort starben. Ein ägyptischer Offizier sank am Ufer todt hin. Leute, welche in Suatim lange Jahre gelebt haben, sagen, daß die Hitze noch niemals so groß und anhaltend im Juli gewesen ist. Die Nächte sind wonniglich noch schlimmer als die Tage. Zu schlafen ist unmöglich. Die Seelente leiden am meisten.“

* **Die Feuersbrunst in New-York** in dem an der Bowery gelegenen Hause (vergl. No. 182 des „Wiesb. Tagbl.“ D. Heb.) ist durch

Explosion von Benzin entzündet. Das Feuer ist im Keller ausgebrochen und verbreitete sich von dort mit erstaunlicher Geschwindigkeit über die oberen Stockwerke. Es hätten vielleicht die Weisten gerettet werden können, wenn sie nicht zu sehr um Rettung ihrer geringen Habe besorgt gewesen wären. Der tragischste Fall war der einer Frau Gruft, welche während des Feuers ein Kind gebar und mit diesem und zwei anderen Kindern in den Flammen umkam. Ihr Mann und eines der Kinder wurden gerettet.

* **Eine Heiraths-Manie** ist nach in London angelangten Deutschen weit und breit im südlichen Rußland ausgebrochen. Es entstand dort plötzlich das Gerücht, daß alle unverheiratheten Bauerntöchter zwischen 20 und 30 Jahren bei dem nächstbesten Kriege als „Sappeurs“ in Thätigkeit treten müßten, oder auch als „Soldatinnen“ in letzter Reserve. Seitdem heiratheten die entsetzten Jungfrauen en masse, um nicht von ihrer Heimath getrennt zu werden. Kein Junggeselle ist vor mehr oder weniger direkten Anträgen sicher.

* **Vom Schah von Persien.** In dem Schriftwechsel der britischen Regierung mit dem Schah von Persien über die von dem letzteren erlassene „Magna Charta“, welche allen persischen Unterthanen Sicherheit des Lebens und Eigenthums zusagt, ist folgender Vorfall erwähnt: Als der Schah die Kunde in feierlicher Versammlung verlesen und dabei betonte hatte, daß Niemand hinfort Leben und Eigenthum eines Anderen antasten dürfe, meinte einer der Höflinge: „Niemand, als der Schah selbst“, worauf der Herrscher Persiens bemerkte: „Nein, nicht einmal der Schah.“

* **Stoffeuser eines Strohstüblers.** „Liebe Carlina, schreib mir doch, bitte, dann und wann 'ne Gardinenpredigt! Ich kann sonst nicht einschlafen.“

* **Gehränkter Stolz.** Gnädige Frau: „Nun, Anna, Sie wollen also gerne wieder bei mir eine Stelle annehmen — wie ist es denn mit Ihrem Liebhaber? Sie haben wohl keinen mehr?“ — Köchin: „Ich kein Liebhaber? Vielleicht mehr als Sie!“

* **Pasche und Prosa.** „Gnädiges Fräulein, wie entzückend die Rose an Ihrem Busen duftet! — „Nun sie auch.“

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 8. Aug.** Die „National-Zeitung“ vernimmt, Fürst Bismarck habe sich in ungemein befriedigter Weise über das Ergebnis der Petersburger Kaiser-Zusammenkunft ausgesprochen. Das positive Ergebnis derselben sei die Knüpfung eines Verhältnisses gegenseitigen Vertrauens zwischen den Herrschern beider Reiche, womit nach menschlichem Ermessen eine Periode der Vermählung und eines auf Jahre gesicherten Friedens eröffnet sei.

* **Paris, 8. Aug.** Der gestrige Abend verlief ohne größere Kundgebung; die Straßen und die Boulevards waren von zahlreichen Polizeimannschaften besetzt. In Amiens versuchten die Strikenden wiederholt, die Ruhe zu stören, die Polizei hielt jedoch die Ordnung aufrecht. — Nach weiteren Meldungen fanden am gestrigen Abend noch zu später Stunde auf den Boulevards Kochschouart und Belleville Auhestörungen statt, wobei zwei Kaffeehäuser geplündert und mehrere Auhestörer und Polizisten verwundet wurden.

* **Paris, 8. Aug.** Das Leichenbegängnis Gude's gestaltete sich bei prächtigstem Sommerwetter zu einer gewaltigen Manifestation. Vor dem Trauerhause Rue Neaumur befanden sich etwa 15,000 Menschen, völlig ruhig, mit vielen rothen Immortellenkränzen. Kurz vor 11 Uhr wurde der rothbedeckte Sarg unter Hochrufen auf die Commune auf den einfachen Leichenwagen gebracht. Mitglieder der Commune hielten die rothen Schleifen des Bahrtuchs. Den Zug eröffneten streikende Erd-Arbeiter, dann folgte der Leichen-Wagen, Deputationen mit Kränzen. Die rothen Fahnen wurden vorerst umhüllt getragen; als aber der Leichenzug den Place de la Republique verließ und auf den Boulevard Voltaire einbog, entfalteten die Manifestanten rothe Fahnen; dieselben wurden sofort zerbrochen, worauf sich ein Kampf mit der aufgestellten Garde, welche blank zog, entwickelte. Die Manifestanten wurden zurückgedrängt. Der so geheilte Zug sammelte sich wieder langsam, indeß Verstärkung der Polizei nachrückte. Rochefort folgte in einem Wagen. Weitere Auhestörungen werden bestrafte. Alle Stuben in der Umgebung des Trauerhauses sind geschlossen und die Wege zum Père la Chaise gesperrt. Ein Zusammenstoß erneuerte sich am Place Voltaire vor der Mairie des 11. Arrondissements, als die Polizisten und Gendarmen einen jungen Menschen auf den Posten bringen wollten, der auf dem Boulevard Voltaire Revolvergeschosse abgegeben hatte. Die Polizisten hieben mit blankem Säbel ein. Mehrere Personen wurden verwundet, darunter manche schwer. Der

Leichenzug Gude's ist weiter unbehindert auf dem Père la Chaise eingetroffen, wo zwei rothe und eine schwarze Fahne entfaltet wurden. Auf den verschiedenen Punkten des Friedhofes ist Polizei vertheilt. (F. 3.)

* **Lyon, 8. Aug.** Eine Versammlung der Glasarbeiter beschloß, am nächsten Samstag eine allgemeine Arbeitseinstellung vorzunehmen, falls die Glasfirmen Mesner und Joly sich weigerten, ihre Glühöfen in einer einzigen Fabrik zu concentriren.

* **Petersburg, 8. Aug.** Das „Journal de St. Petersbourg“ constatirt in Uebereinstimmung mit den Mittheilungen der Berliner Presse über die politische Tragweite der Reise des Kaisers Wilhelm, daß die Entrevue in Peterhof ein vollständig friedliches Resultat ergeben hat.

* **Rheinwasser-Wärme** vom 8. August. Im Schiersteiner Hafen 15, im Strom 14 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Gider“ von Bremen und D. „City of Richmond“ von Liverpool; in Batavia D. „Prinses Marie der Niederland“; in Queenstown D. „Lord Clive“ von Philadelphia, sowie D. „The Queen“ und „City of Chester“ von New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

ROECKE weiss und farbig, gewebt, gestrickt und gehäkelt, sowie in Warp, Flanell und Lüste von 90 Pfg. an bis 6 Mk. empfiehlt

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéstrasse 3, Laden („Central-Hotel“).

Bettfedern-Reinigung mittelst Dampfmaschine (Wascherei), wie neu hergestellt, auf Wunsch abgeholt. Gerhard, Tapezier, Webergasse 54. 17629

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 9. August. 121. Vorstellung.

Ause.

Schauspiel in 5 Akten von Hans Oden.

In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen:

Commerzienrath Hilbe	Herr Grobeder.
Helene von Rudowits, seine Tochter	Frl. Buge.
Bartho von Rudowits, deren Gatte	Herr Reubte.
Ute Ramnow	Frl. Ran.
Felix (fünf Jahre alt)	Marie Rohmann.
Schmidt	Herr Köchy.
Günther von Hellsdorf, Lieutenant	Herr Bed.
Lieutenant von Wensberg	Herr Remmann.
Lieutenant von Günsburg	Herr Dornewah.
Lieutenant von Horst	Herr Geisenhofer.
Dr. Wollenberg	Herr Rudolph.
Haller	Herr Reiche.
Frau von Reichenstein	Frau Rathmann.
Esse, ihre Tochter	Frl. Lipski.
Lorenz, Diener bei Hilbe	Herr Holland.
Grenz, Diener bei Rudowits	Herr Bräuning.
Kammerfrau Helene's	Frau Arndt.
Erstler	Herr Schneider.
Zweiter Diener bei Hilbe	Herr Spieh.

Gäste. Diener.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Eine größere Provinzialstadt.

Die Handlung spielt an vier aufeinander folgenden Tagen und der letzte Akt am Spätabende des vierten Tages.

Anfang 7, Ende nach 10 Uhr.

Samstag, 11. August: Die berühmte Frau.

Anfang 7 Uhr.

Versins-Nachrichten.

Gewerbeschule in Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und
gewerbliche Abendchule.
Schützen-Verein. Nachmittags: Freie Schießübung auf dem Jagdstand.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kirturnen. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Ritter-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Ritter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerkunst. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sieda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 7. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756.4	756.0	757.1	756.5
Thermometer (Celsius)	10.9	18.1	13.8	13.9
Dunstspannung (Millimeter)	8.4	8.3	10.5	9.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	54	83	78
Windrichtung u. Windstärke	N.W. Schwach.	S.W. Schwach.	S.W. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bewölkt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1.3	—

Nachts Thau, Nachmittags etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.
Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 630† 711† 8** 838* 850†	640** 715** 730† 817* 90† 1016*
1044* 1058† 114† 1211† 1250**	1040† 1119 1222** 19† 147**
2104** 234† 330† 5** 515* 540†	23† 251† 317** 438† 450* 528†
610* 640† 741† 713* 722** 810*	556* 627** 656* 730† 751* 826**
845** 910 1020† 11**	848† 949** 1016† 1145†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis
Gießen. † Verbindung nach Ebern.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von
Gießen. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1054 1257* 145	724* 915 1119 1133 1232 240 43*
215** 230 414 510 75 102*	554 654* 751 810** 920 1034

* Nur bis Albstadt. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen bis Albstadt.

* Nur von Albstadt. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen von Albstadt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Hansa“ und „Niederwald“),
9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4
(„Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und
„Draufschiff“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz;
Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via
Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr
Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der
Agentur bei W. Videl, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Ise“.
Curaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr:
Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Circus Schumann. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 8. August 1888.

Geld.	Beckel:
Holl. Silbergeld Mk.	— — Amsterdam 169.60 bz.
Dufaten	9.45—9.50 London 20.475 bz.
20 Frcs.-Stücke	16.16—16.19 Paris 80.80—85 bz.
Sovereigns	20.35—20.40 Wien 165.70 bz.
Imperiales	16.69—16.73 Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.16—4.20 Reichsbank-Disconto 8%.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 2. Aug.: Dem Tagelöhner Jacob Wilhelm e. S.,
N. Carl Christian Reinhard Eduard Emil. — Dem Schuhmacher Friedrich
Häuser e. T. — Am 3. Aug.: Dem Weinhändler Ludwig Scherer e. T.,

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 738 823 1113 3 635	76 101 1245 434 820 93

Nichtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 824 858 1213 330 727	626 922 126 344 751 816

Nichtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
74 88 1055 1215* 231 252**	633* 737 1030 110 24* 455
48* 610 715** 1026* (Sonn- tag bis Niedernhausen).	618* 83** 838 933

* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niedernh.
*** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niedernh.

Nichtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
513 759 1053 231 659 75	75* 929 943 117 455 533

* Nur von Niedernhausen.

Elisenbahn.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens
8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Zollhaus und Schwalbach.

Bahnradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 7 40, 8 30, 9, 9 40, 10 30, 11, 11 40, 12 30, 12 50,
2, 2 40, 3 30, 4 20, 4 40, 5 30, 6, 6 40, 7 30.
Von Himmelsheim bergauf: 8 10, 9, 10 30, 11 40, 12 30, 1 15, 2 10,
3, 3 30, 4 30, 5 40, 6 35.

N. Catharine Marie. — Dem Graveur Simon Jaffoy e. S., N. Carl
Siegmund. — Am 4. Aug.: Dem Schuhmacher Joseph Thoma e. T., N.
Elisabeth. — Am 6. Aug.: Dem Schmiedgehilfen Jacob Will e. T., N.
Margarethe Susanne.

Aufgeboren. Der Kaufmann Michael Wolff von Laumersheim,
Bezirksamts Frankenthal in Rheinbayern, wohnh. zu Frankenthal, und
Johanna Clementine Moralt von München, wohnh. zu Schwesingen im
Großherzogthum Baden. — Der Lehrer Johann Matthias Thömmes von
hier, wohnh. dahier, und Emilie Haber von Schlangenbad, wohnh. daselbst.
— Der Küstergeselle Peter Kröber von Wolfen, Kreisess Coblenz, wohnh.
dahier, und Johanna Friederike Sophie Catharine Hoffarth von Draubach,
Kreisess St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Der Spezereiwarenhändler
Jacob Best von Bechtolsheim in Rheinhesen, wohnh. dahier, und Louise
Elisabeth Buzbach von Biebrich-Rosbach, wohnh. dahier. — Der Diener
Peter Carl Groos von Holzhausen, Kreisess St. Goarshausen, wohnh.
dahier, und Margarethe Weisinger von Kaufensfelden im Untertaunuskreis,
wohnh. dahier. — Der königl. Forst-Assessor Wilhelm Philipp Anton
Friedrich Birkenauer von Schaumburg im Unterlahnkreis, wohnh. zu
Schaumburg, und Caroline Delphine Mathilde Franziska Theodore Roth
von Schaumburg, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheirathet. Am 7. Aug.: Der Bädergehilfe Franz Eduard Ebert
von Detlebach, königl. Bayerischen Bezirksamts Kitzingen in Unterfranken,
wohnh. dahier, und Marianne Hummerich von Hütte, Gemeindebezirks
Mittelbattert im Oberwiesenthalkreis, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 5. Aug.: Der unverheir. Landmann Philipp
Müller von Capenelobogen im Unterlahnkreis, alt 38 J. 11 M. 6 T. —
Am 6. Aug.: Elisabeth, geb. Kimmel, Wittve des Schmieds Friedrich
Urban, alt 70 J. 11 M. 14 T. — Am 7. Aug.: Philipp Ludwig, S. des
Schriftsetzers Carl Born, alt 2 M. 19 T.

Königliches Standesamt.